

FINANZBERICHT 2021 BLS AG



Erklärung zur Berichterstattung

Mit dem vorliegenden Bericht legt der Verwaltungsrat der BLS Rechenschaft ab über das Geschehen im BLS-Konzern im Jahr 2021. Der Konzern umfasst die BLS AG sowie Beteiligungen, an denen die BLS AG direkt oder indirekt die Mehrheit besitzt. Die BLS Netz AG ist Bestandteil des Konzerns, weil die BLS AG aufgrund einer Vereinbarung mit dem Hauptaktionär Bund die Kontrolle ausübt.

Dieser Finanzbericht wird durch einen separaten Geschäftsbericht ergänzt. Die Jahresrechnung der Tochtergesellschaft BLS Netz AG kann in einem separaten Finanzbericht eingesehen werden. Alle Dokumente stehen auf [geschaeftsbericht.bls.ch](https://www.geschaeftsbericht.bls.ch) zum Download zur Verfügung.

Der Geschäfts- und der Finanzbericht der BLS AG sind auf Deutsch und Französisch verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Inhaltsverzeichnis

Konzernlagebericht	3
Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern	21
Jahresrechnung 2021 BLS AG	47

Impressum

Realisation: Management Services BLS AG
Redaktion: Unternehmenskommunikation BLS AG
Konzeption/Gestaltung: Magma Branding, Bern

KONZERNLAGEBERICHT

1 Wirtschaftliches Umfeld

Das zweite Pandemiejahr schloss nahtlos dort an, wo das erste aufgehört hat: Die nationalen Einschränkungen in der Mobilität bekam die BLS-Gruppe in Form von niedrigeren Fahrgastzahlen zu spüren. Dabei sorgten die vom Bundesrat angeordnete Homeoffice-Pflicht gerade im ersten Quartal für ein massiv tieferes Personenverkehrsaufkommen und die Omikron-Variante gegen Jahresende für vereinzelte Linienausdünnungen. Der schweizweite Personenverkehr liegt verglichen mit dem Vorjahr rund 10% höher, jedoch nach wie vor über ein Drittel unter den Vor-Pandemie-Zahlen. Die finanziellen Unterstützungsmassnahmen wurden daher von staatlicher Seite bis 2021 verlängert, wovon auch die BLS profitiert. Das tiefere öffentliche Verkehrsaufkommen spürten entsprechend auch die Infrastrukturunternehmen in Form von tieferen Trassenerträgen. Einzig der Güterverkehr konnte sich mehrheitlich erholen.

Der BLS Fernverkehr erstmals mit vollem Linieneinsatz

Seit Dezember 2019 fährt die BLS Fernverkehr AG den InterRegio zwischen Bern und Biel/Bienne. Seit dem 13. Dezember 2020 fährt sie zusätzlich den InterRegio zwischen Bern und Olten sowie den InterRegio zwischen Bern und La Chaux-de-Fonds, der vom Regionalverkehr in den Fernverkehr wechselte. 2021 war das erste Geschäftsjahr mit allen drei durch die Verhandlungen mit der SBB und dem Bundesamt für Verkehr (BAV) erhaltenen Linien.

Der Fernverkehr blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – operativ und finanziell: Hohe Pünktlichkeit, tiefe Ausfallzahlen und pünktlich erhaltenes Rollmaterial führten zu einem effizienten Betrieb. Daneben konnte nach den hohen Einstiegskosten und dem Verlust im ersten Jahr nach der Gründung erstmals ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet werden.

MIKA: Erfolgreiche Inbetriebnahme jüngster Zugflotte

Es ist die grösste Zugbeschaffung in der Geschichte der BLS: Das Bahnunternehmen investiert rund CHF 650 Mio. in 58 neue einstöckige Niederflurzüge von Stadler Rail. Der moderne, innovative, kompakte Allroundzug – kurz MIKA – ersetzt bis Ende 2024 schrittweise die in die Jahre gekommenen EW III- und RBDe-Züge.

Ab 10. Mai 2021 nahm die BLS die ersten neuen Züge in Betrieb. Sie verkehren als InterRegio 66 auf der Strecke Bern–La Chaux-de-Fonds. Weitere folgten ab 13. Juni als S4 auf der Linie Thun–Bern–Burgdorf–Langnau. Ab Ende 2022 sollen die MIKAs ausserdem auf der Lötschberg-Bergstrecke (Bern–Kandersteg–Brig–Domodossola) und im Simmental (Bern–Spiez–Zweisimmen) fahren.

Abschluss und Rückzahlung zu hoher Abgeltungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 konnte die BLS sämtliche Sachverhalte rund um die zu hoch bezogenen Abgeltungen abschliessen, Vereinbarungen unterzeichnen und den Grossteil der zurückgestellten Beträge an das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Besteller auszahlen.

Die finale Unterzeichnung und Umsetzung der Vereinbarung führte zu einem positiven Effekt im Jahresabschluss der BLS AG, da weniger bezahlt werden musste, als in den Vorjahren zurückgestellt wurde. Die Beträge wurden entsprechend im ausserordentlichen Ergebnis der BLS AG sowie des Konzerns ausgewiesen. 

2 Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr resultiert ein Nettoumsatz von CHF 1'189,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Wachstum von CHF 77,0 Mio. (+6,9%).

Die Umsatzsteigerung ist mehrheitlich auf gesteigerte Umsätze in der Personenmobilität sowie höhere Investitionsabgeltungen bei der Infrastruktur zurückzuführen. Der Umsatz im Segment Güterverkehr liegt aufgrund eines leicht veränderten Produktemix minimal unter Vorjahr (CHF -0,8 Mio.). Nach wie vor am stärksten von der Pandemie betroffen ist das Segment Personenmobilität. Lediglich aufgrund der zusätzlichen Verkehrserträge der zweiten, von der SBB übernommenen, Fernverkehrslinie sowie abgegrenzter Bundeshilfen für 2021 liegt der Umsatz CHF 36,6 Mio. über den Vorjahreswerten.

Konzernumsatz per 31.12.2021
1'189,6 Mio.

Konzernumsatz per 31.12.2020
1'112,6 Mio.

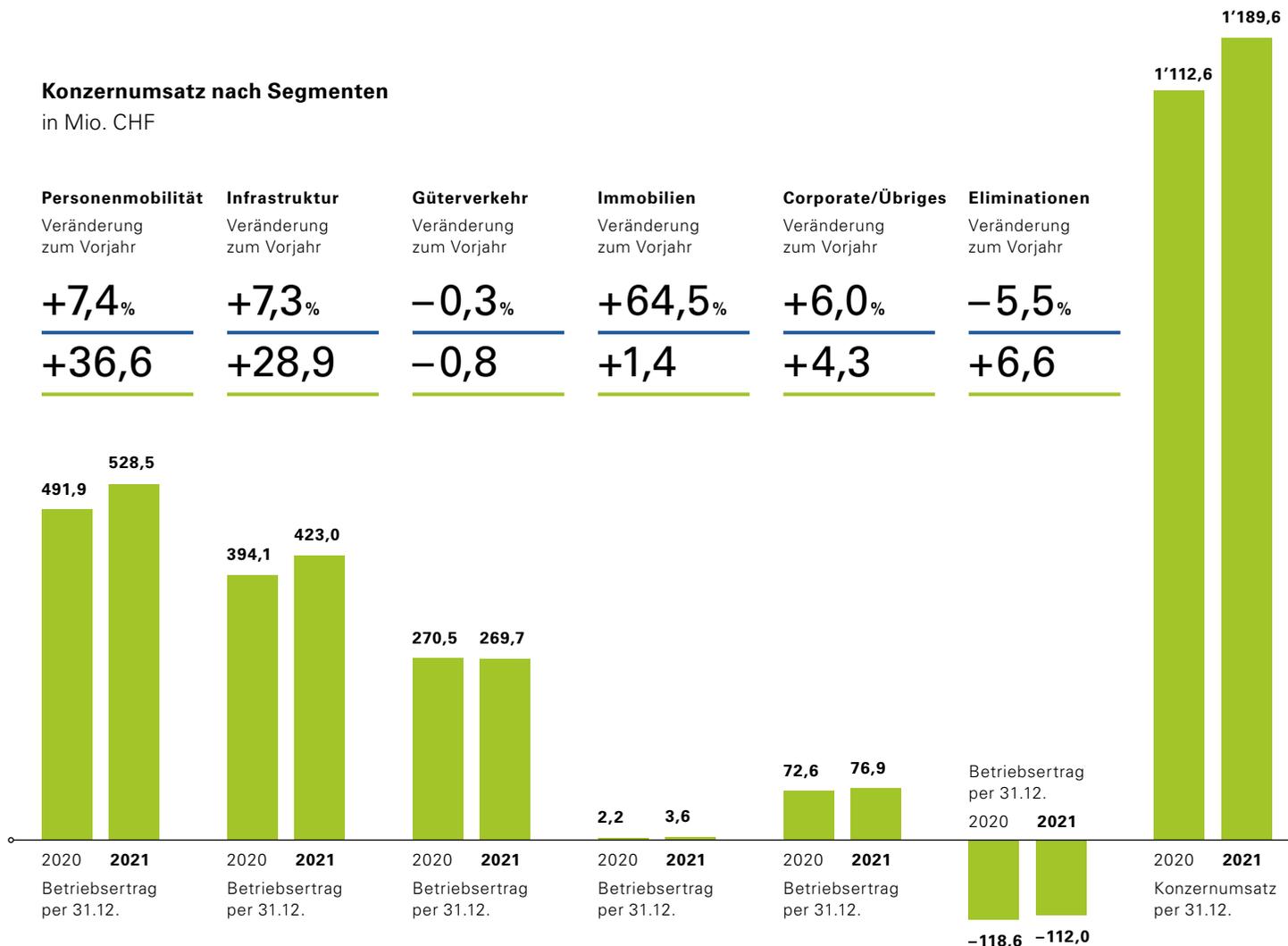
Veränderung in Prozenten zum Vorjahr
+6,9%

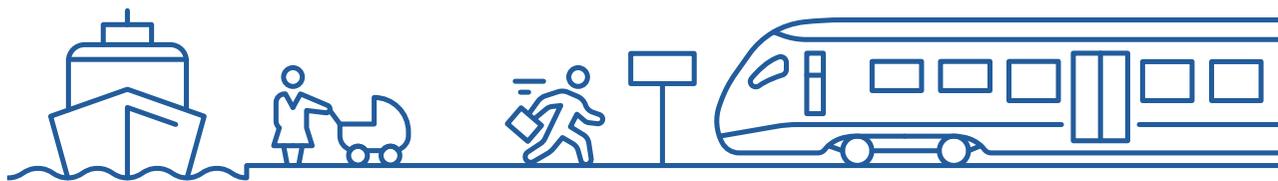
Veränderung in CHF zum Vorjahr
+77,0 Mio.

Konzernumsatz nach Segmenten

in Mio. CHF

Personenmobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate/Übriges	Eliminationen
Veränderung zum Vorjahr					
+7,4%	+7,3%	-0,3%	+64,5%	+6,0%	-5,5%
+36,6	+28,9	-0,8	+1,4	+4,3	+6,6





Umsatzentwicklung Personenmobilität

Im Segment Personenmobilität ist der Umsatz der BLS-Gesellschaften um CHF 36,6 Mio. auf CHF 528,5 Mio. gestiegen. Die Hauptumsatzkomponenten bildeten dabei die Verkehrserträge (CHF 256,1 Mio.) und die Abgeltungen (CHF 184,3 Mio.). Daneben hat die Personenmobilität Eigenleistungen über CHF 59,9 Mio. und sonstige Erträge über CHF 28,3 Mio. erzielt.¹

Verkehrserträge

Die Verkehrserträge betrugen im Berichtsjahr CHF 256,1 Mio. und fielen damit um CHF 22,1 Mio. höher aus als im Vorjahr (+9,4%). Der schweizweite Nachfrageeinbruch im Personenverkehr (gemessen in Personenkilometern) wird 2021 nach wie vor auf -34% gegenüber Vor-Pandemie-Zeiten geschätzt, jedoch rund 8% höher als im Vorjahr. Bei der BLS sanken die Verkehrserträge im Regionalverkehr Bahn um CHF 13,7 Mio., begründet durch die Abgabe einer Strecke an den Fernverkehr, Änderungen im Accounting von tagesscharfen Abo-Abgrenzungen sowie Umsatzrückgängen durch veränderte Anteile von Abo-Verteilschlüsseln. Der regionale Busverkehr ist umsatzmässig auf Vorjahresniveau. Die Schifffahrt verzeichnete über CHF 1,7 Mio. höhere Billetteinnahmen. Der Autoverlad steigerte seine Verkehrseinnahmen um CHF 6,5 Mio., wobei CHF 3,3 Mio. auf höhere Nachfrage zurückzuführen sind. Die restlichen CHF 3,2 Mio. sind durch die im Jahr 2020 vorgenommene Einmalkorrektur bei den Mehrfahrtenkarten im nichtabgeltungsberechtigten Bereich begründet. Der Fernverkehr konnte seinen Verkehrsertrag um CHF 27,6 Mio. steigern. Gründe sind eine leichte Erholung der Nachfrage auf der bestehenden Linie Bern-Biel/Bienne sowie die Übernahme der beiden Fernverkehrslinien Bern-Olten und Bern-La Chaux-de-Fonds.

Umsatzentwicklung Personenmobilität in Mio. CHF

Verkehrserträge

Veränderung zum Vorjahr

+9,4%

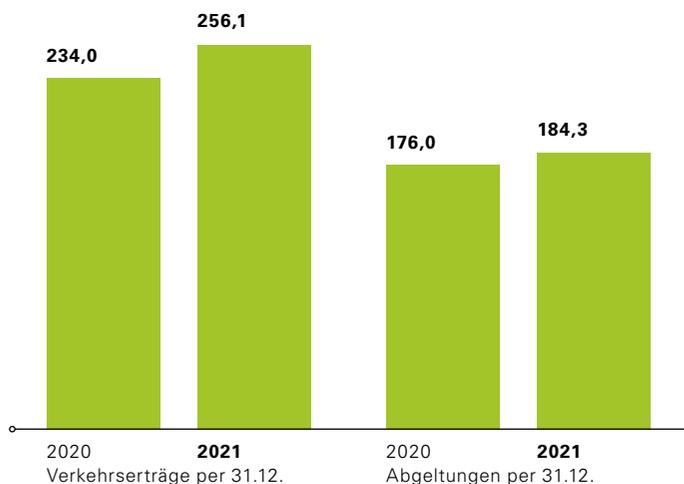
+22,1

Abgeltungen

Veränderung zum Vorjahr

+4,7%

+8,3



Abgeltungen

Der Regionalverkehr Bahn sowie der Regional- und Ortsverkehr Bus werden durch die Bestellerkantone und den Bund abgegolten; der Autoverlad am Simplon durch den Kanton Wallis. Im Jahr 2021 hat die BLS dafür CHF 152,3 Mio. an ordentlichen Abgeltungen erhalten. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Abnahme der ordentlichen Abgeltungen von CHF 14,1 Mio. (-8,5%). Die Reduktion der ordentlichen Abgeltungen ist hauptsächlich auf die in den Vorjahren korrigierten Sachverhalte im Abgeltungswesen, Synergieeffekte mit dem Fernverkehr sowie die an den Fernverkehr abgegebene InterRegio-Linie Bern-Neuenburg-La Chaux-de-Fonds zurückzuführen. Andererseits kommt die staatlich beantragte Bundeshilfe über CHF 32,0 Mio. hinzu.

¹ Die sonstigen Erträge beinhalten u. a. Materialverkäufe, Bau-/Unterhaltsleistungen, Nettoerträge aus Provisionserträgen sowie Erlösminderungen.

Umsatzentwicklung Infrastruktur

In der abgelaufenen Periode hat die BLS den Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU), die auf BLS-Infrastruktur verkehren, CHF 72,4 Mio. Infrastrukturbenutzung verrechnet (CHF -5,3 Mio. gegenüber Vorjahr).

Hauptgründe waren vor allem der coronabedingte Umsatzrückgang von Trassenerträgen sowie der kleinere Deckungsbeitragsanteil aufgrund tieferer Verkehrserlöse der konzessionierten Transportunternehmen.

Daneben finanziert sich das Segment Infrastruktur hauptsächlich durch Abgeltungen aus dem Bahninfrastrukturfonds. Gesamthaft stieg die Abgeltung von CHF 243,6 Mio. auf CHF 283,0 Mio. Dabei sank die Abgeltung zur Deckung der Betriebskosten aufgrund des Beginns einer neuen vierjährigen Leistungsvereinbarungsperiode von CHF 63,6 Mio. auf CHF 59,5 Mio.

Die Abschreibungsabgeltung – eine Kombination aus Abschreibungen, Anlageabgängen und nicht aktivierbaren Projektleistungen – kann je nach Projekten und Ausserbetriebnahme von Anlagen stark schwanken. Im Berichtsjahr erhöhte sich diese um CHF 43,6 Mio. auf CHF 223,6 Mio. Dabei ist die Veränderung hauptsächlich auf ausserordentlich hohe Sachanlagenabgänge und Projektabschlüsse zurückzuführen.

Weiter generierte die Infrastruktur Eigenleistungen in Höhe von CHF 38,9 Mio. (-14,8%) und erzielte sonstige Erträge über CHF 28,7 Mio. (+5,8%).

Erstere reduzierten sich aufgrund überdurchschnittlich hoher Bauleistungen für Dritte sowie Leistungen für Werkstattumbauten der Personenmobilität im Vorjahr.

Umsatzentwicklung Infrastruktur in Mio. CHF

Infrastrukturbenutzung
Veränderung zum Vorjahr

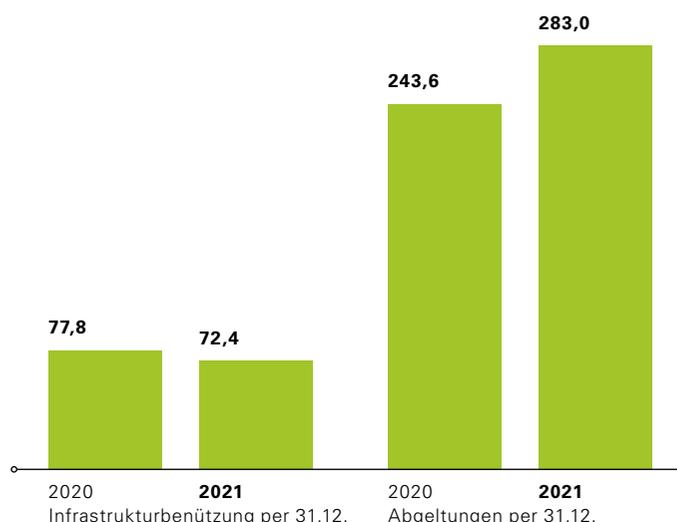
-6,9%

-5,3

Abgeltungen
Veränderung zum Vorjahr

+16,2%

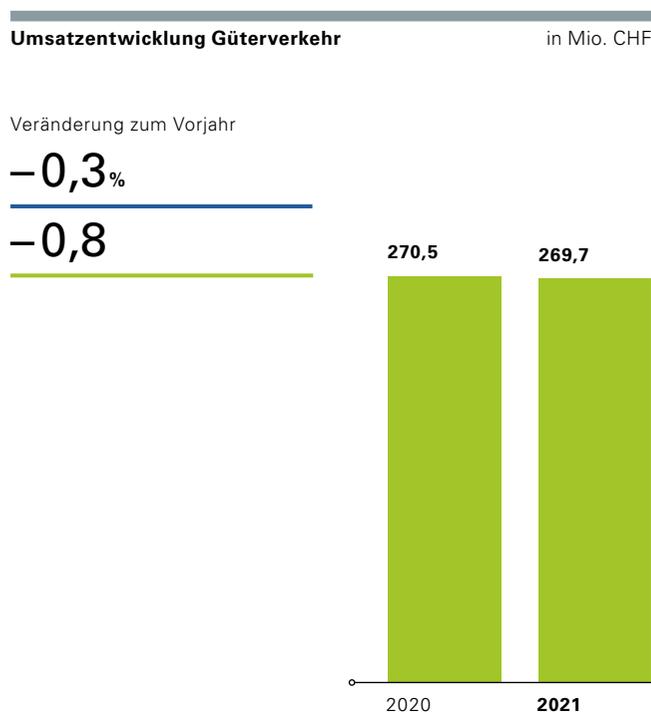
+39,4





Umsatzentwicklung Güterverkehr

Das Segment Güterverkehr umfasst die Beteiligungen der BLS an der BLS Cargo AG (52%) und der RAlpin AG (33%).¹ Der Umsatz des Segments Güterverkehr blieb im vergangenen Jahr mit CHF 269,7 Mio. auf Vorjahresniveau (-0,3%). Nach dem pandemiebedingten Rückgang der Verkehrsnachfrage im Jahr 2020 zog diese im vergangenen Jahr deutlich an. Die Verkehrsmenge bei BLS Cargo stieg um knapp 10% und liegt bei rund 22'000 Zügen. Eine besondere Herausforderung stellte die Bewältigung der zahlreichen Streckensperrungen aufgrund von Baustellen vor allem im deutschen Bahnnetz dar.



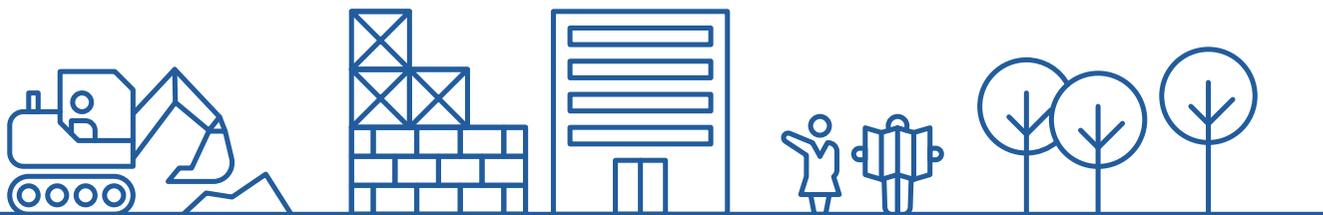
¹ RAlpin wird nach Equity konsolidiert und ist daher nur im Ergebnis berücksichtigt.

Umsatzentwicklung Immobilien

Mit einem Umsatz von CHF 3,6 Mio. ist der Immobilienbereich das kleinste Segment der BLS. Die BLS Immobilien AG verwaltet ihre Bestandsliegenschaften und konzentriert sich hauptsächlich auf die Entwicklung der eigenen Areale.

Der Umsatz stieg im Berichtsjahr um CHF 1,4 Mio. (+64,5%). Dieser Anstieg ist vor allem auf den Teilverkauf eines Landabschnittes sowie auf positive latente Steuereffekte zurückzuführen.

Die Pandemieeffekte im Umsatz der Bestandsliegenschaften sind marginal, jedoch hat sich das Vorantreiben der Entwicklungsprojekte weiter verzögert.



Übrige Erträge/Konzernaktivitäten

Die übrigen Erträge/Konzernaktivitäten fallen mit CHF 76,9 Mio. um CHF 4,3 Mio. höher aus als im Vorjahr, was auf höhere Werkstatt- und Rollmaterialvermietungserträge zurückzuführen ist.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand (exklusive Personalaufwand) hat sich im Jahr 2021 um CHF 19,2 Mio. auf CHF 520,2 Mio. erhöht (+3,8%). Das Verhältnis zwischen Betriebsaufwand und Umsatz beträgt 43,7% (gegenüber 45,0% im Vorjahr).

Die Betriebsleistungen von Dritten reduzierten sich um CHF 10,5 Mio. (-3,9%), was hauptsächlich auf reduzierte Transportleistungskosten zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand erhöhte sich um CHF 2,8 Mio. (+3,9%), wobei der erhöhte Fahrbahnunterhalt als hauptsächlichster Kostentreiber höher ausgefallen ist. Der sonstige Betriebsaufwand stieg gesamthaft um CHF 26,9 Mio. an. Die Mehraufwände begründen sich wie folgt:

- höhere Aufwände durch Anlageabgänge und Verschrottungen (CHF +28,2 Mio. ggü. Vorjahr)
- höhere Bahnstromkosten (CHF +3,2 Mio. ggü. Vorjahr)
- höhere Unterhaltskosten (CHF +1,3 Mio. ggü. Vorjahr)

Tiefere Ausgaben für Versicherungsschäden (CHF -4,7 Mio. weniger als im Vorjahr) und Verwaltungskosten (CHF -1,4 Mio.) vermindern diesen Effekt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrug in der Berichtsperiode CHF 398,2 Mio. gegenüber CHF 378,2 Mio. im Vorjahr. Die Anzahl Vollzeitstellen stieg auf 3'240,1 (+94,5).

Die Zunahme von CHF 19,9 Mio. (+3,8%) ist durch drei Effekte zu erklären:

- Im Segment Güterverkehr erhöhte sich der Personalaufwand um CHF 4,0 Mio., was hauptsächlich auf mehr Lokführer und auf den Ausbau des Kundendienstes zurückzuführen ist.
- Im Segment Personenmobilität sowie in der Bahnproduktion und bei den zentralen Funktionen erhöhte sich die Anzahl Vollzeitstellen wegen der Bewirtschaftung der zusätzlichen Fernverkehrslinie sowie wegen Arbeiten an grossen Projekten (Werkstätte, neue Zugflotte, Refits) um rund CHF 7,0 Mio.
- Diverse positive Einmaleffekte im Jahr 2020 (Kurzarbeit, Teilauflösung Restrukturierungsrückstellung) fielen 2021 im Total von CHF 9,0 Mio. weg.

Betriebsaufwand

in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr

+3,8%

+19,2

501,1 520,2



Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich in der Berichtsperiode um CHF 37,9 Mio. auf CHF 271,2 Mio. Die EBITDA-Marge erhöhte sich von 21,0% auf 22,8%.

Die Umsatzsteigerung von CHF 77,0 Mio. ist überproportional zu Aufwandserhöhungen von CHF 39,1 Mio. Dies liegt in erster Linie an der hohen Fixkostenstruktur der BLS. Bis auf den Lockdown im Frühling 2020 wurden der Fahrplan sowie die Infrastruktur aufrechterhalten, sodass trotz weniger Fahrgästen die Fixkosten im üblichen Umfang anfielen. Eine leichte Erholung im Personenverkehr sowie zusätzliche Linien und Bundeshilfen im Personenverkehr führten zu einem überproportionalen Umsatzwachstum.

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 9,1 Mio. auf CHF 267,1 Mio.

Dabei stiegen die Abschreibungen auf dem Sachanlagevermögen um CHF 11,7 Mio. und die Amortisationen auf den immateriellen Anlagen reduzierten sich um CHF 2,5 Mio. Im Berichtsjahr ist eine Wertberichtigung auf Grundstücken der Infrastruktur über CHF 2,2 Mio. enthalten. Die höheren Abschreibungen sind mehrheitlich auf neues Rollmaterial, aktivierte Werkstätten und sanierte Bahnhöfe zurückzuführen.

Finanzergebnis, Steuern, ausserordentliches Ergebnis

Der Nettofinanzaufwand sank im Berichtsjahr um CHF 8,8 Mio. auf CHF 11,0 Mio.

Im Zuge der Bereinigung der finanziellen Situation wurden im Vorjahr für die zu viel erhaltenen Abgeltungen CHF 9,1 Mio. an potenziellen Verzugszinsen zurückgestellt. Dieser Einmal-effekt fiel im Berichtsjahr weg.

Die Ertragssteuern erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 0,5 Mio. auf CHF 1,2 Mio.

Durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von CHF 1,5 Mio. widerspiegelt das ausserordentliche Ergebnis die Finalisierung der Rückzahlung zu hoch bezogener Abgeltungen.

Betriebsergebnis

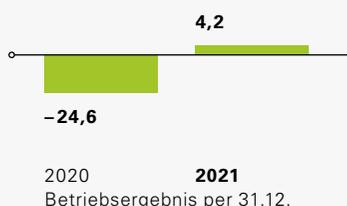
Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug in der Berichtsperiode CHF 4,2 Mio.

Damit verbesserte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um CHF 28,8 Mio. und die EBIT-Marge von -2,2 % auf 0,3 %.

Betriebsergebnis EBIT in Mio. CHF

Veränderung zum Vorjahr

+28,8



Reingewinn und Minderheiten

Der Unternehmensverlust inklusive Minderheitsanteile betrug im Berichtsjahr CHF 6,5 Mio. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr um CHF 38,5 Mio. Der Anteil der Minderheiten reduzierte sich aufgrund des negativen Ergebnisanteils der Infrastruktur um CHF 8,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Nach Abzug der Minderheitsanteile resultiert somit ein Reinverlust von CHF 3,6 Mio. Aufgesplittet nach den einzelnen Segmenten wurden folgende Ergebnisse erwirtschaftet:

Konzerngewinn nach Segmenten

in Mio. CHF

	Personenmobilität	Infrastruktur	Güterverkehr	Immobilien	Corporate/Übriges	Eliminationen	Total BLS
per 31.12.2021							
Unternehmensergebnis	1,6	-10,5	8,2	1,8	0,6	-8,1	-6,5
Anteil Minderheiten	0	7,0	-4,0	0	-0,2	0	2,9
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	1,6	-3,5	4,2	1,8	0,4	-8,1	-3,6
per 31.12.2020							
Unternehmensergebnis	-49,1	7,3	0,4	0,1	-3,7	0	-45,1
Anteil Minderheiten	0,1	-4,9	-0,5	0	-0,5	0	-5,7
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-49,0	2,3	-0,1	0,1	-4,2	0	-50,8

- Im Segmentergebnis der Personenmobilität sind beantragte Unterstützungsgelder über CHF 34,6 Mio. für die Regionalverkehre Bahn und Strasse, den Autoverlad sowie die Schifffahrt berücksichtigt.
- Das Ergebnis im Segment Infrastruktur wurde vor allem durch tiefere Deckungsbeiträge bei Trassen (aufgrund tieferer Verkehrserlöse seitens konzessionierter Transportunternehmen) sowie die Trassenpreisrevision 2021 (tiefere Trassenpreise) geprägt. Gegenüber einem Normaljahr beträgt der Corona-Effekt auf die Trassen respektive das Ergebnis rund CHF 6,2 Mio.
- Wie auch 2020 verzichtete BLS Cargo 2021 auf staatliche Pandemieunterstützung und erzielte dank der guten Verkehrsnachfrage ein positives Unternehmensergebnis. RALpin hingegen beantragte finanzielle Unterstützungsgelder beim Bund. Insgesamt resultierte für das Segment Güterverkehr ein Gewinn nach Minderheiten von CHF 4,2 Mio.
- Das Segment Corporates war am wenigsten stark von der Corona-Pandemie betroffen. Die Schwankungen im Ergebnis stammen hauptsächlich aus tieferen Kosten aus Schadensfällen (CHF 4,7 Mio. gegenüber Vorjahr), Einmaleffekten (Sacheinlage mit Zwischengewinn; Dividende) und höheren Werkstatteleistungen (CHF 0,9 Mio.). Vom Konzern übernommene Kosten (z. B. Taskforce Covid, Konzernprojekte) schmälern den positiven Effekt.
- Die Zwischengewinnelimination resultiert aus der Verschiebung von Liegenschaften zu Verkehrswerten innerhalb der unterschiedlichen Segmente sowie der anteiligen Dividende an der BLS Cargo AG.
- Im Segment Personenmobilität sind unterschiedliche Geschäftsmodelle enthalten, welche zum Teil abgeltungsberechtigt sind und dadurch einer regulatorischen Berichterstattung unterstehen. Zur zusätzlichen Transparenz sind unten stehend die regulatorisch zu meldenden Ergebnisse ausgewiesen. Verglichen mit dem Segmentergebnis besteht der Unterschied hauptsächlich aus zwei Komponenten: Die Auflösung stiller Reserven (ergebnisverbessernd) wird unter Swiss GAAP FER nicht berücksichtigt und die Managementkosten der Personenmobilität sowie einmalige Sachverhalte werden in den zu meldenden regulatorischen Ergebnissen nicht einbezogen.

Ergebnisse Sub-Bereiche

Personenmobilität¹

in Mio. CHF

	2021	2020
Regionalverkehr Bahn national	0,3	-0,7
Regionalverkehr Bahn international	-0,4	-0,8
Regional- und Ortsverkehr Strasse	-0,7	0,1
Autoverlad	2,3	-4,9
Schifffahrt	0,2	-4,1
Fernverkehr	7,3	-2,7

¹ Die Ergebnisse basieren auf regulatorischer Datengrundlage.

3 Vermögenssituation und Finanzierung

Als Konsequenz der operativen Geschäftstätigkeit und den damit verbundenen notwendigen und anhaltenden Grossinvestitionen nahm die Bilanzsumme im Vorjahresvergleich um CHF 95,2 Mio. zu (+1,7%). Während sich das Eigenkapital aufgrund des Negativergebnisses um CHF 8,5 Mio. reduzierte, wurde das Bilanzwachstum mit CHF 103,7 Mio. Fremdkapital finanziert.

Wesentliche, aktivseitige Veränderungen gab es vor allem bei den flüssigen Mitteln, den transitorischen Aktiven sowie den Sach- und Finanzanlagen zu verzeichnen. Die Zunahme von CHF 23,4 Mio. bei den flüssigen Mitteln sowie die Abnahme von CHF 19,4 Mio. bei den Finanzanlagen ist mehrheitlich durch die Auflösung von Festgeld (netto CHF 20,0 Mio.) zu erklären. Die transitorischen Aktiven sind vor allem aufgrund der zu erwartenden Bundeshilfen um total CHF 38,2 Mio. höher. Die Zunahme bei den Sachanlagen über CHF 45,6 Mio. ergibt sich durch die anhaltend hohe Investitionstätigkeit. Dabei sind neben grösseren Infrastrukturprojekten vor allem die Zahlungen für Rollmaterial (Fernverkehr, regionaler Personenverkehr) sowie die Werkstattumbauten als Hauptinvestitionspunkte zu erwähnen.

Das operative Nettoumlaufvermögen¹ hat sich in der Berichtsperiode von CHF -5,7 Mio. auf CHF +21,0 Mio. vergrössert. Verantwortlich dafür sind hauptsächlich ein stichtagsbezogen höheres Umlaufvermögen (exklusive flüssige Mittel) von CHF 48,6 Mio. sowie höhere sonstige Verbindlichkeiten (CHF +9,6 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungen (CHF +20,3 Mio.).

Auf der Finanzierungsseite ergaben sich aufgrund der anhaltend hohen Investitionstätigkeit signifikante Zunahmen im verzinslichen Fremdkapital. Unter anderem bediente sich der Konzern über alle Gesellschaften gesehen mit zusätzlichen CHF 123,7 Mio. am Kreditmarkt und erhöhte das Financial Lease (Rollmaterial Güterverkehr) um CHF 7,3 Mio. Weiter wurden CHF 9,1 Mio. an unverzinslichen Darlehen (Infrastruktur) aufgenommen.

Das Eigenkapital sank im Berichtsjahr um CHF 8,5 Mio., der Minderheitsanteil um CHF 4,8 Mio. Die Eigenkapitalquote sank von 16,9% auf 16,5%. Die Veränderung von 0,4% punkten ist auf das Negativergebnis, eine anteilig ausbezahlte Dividende an Minderheiten sowie auf das erwähnte Bilanzwachstum mit Fremdkapital zurückzuführen.

Die Nettoverschuldung² erhöhte sich von CHF 4'353 Mio. auf CHF 4'444 Mio. Im Verhältnis zum EBIT-DA sank die Nettoverschuldung vom 18,7-Fachen auf das 16,4-Fache. 

¹ Bestehend aus Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Warenvorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen, sonstigen Forderungen/Verbindlichkeiten, aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen.

² Die Nettoverschuldung ist definiert als Differenz zwischen Fremdkapital, liquiden Mitteln und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

4 Geldfluss

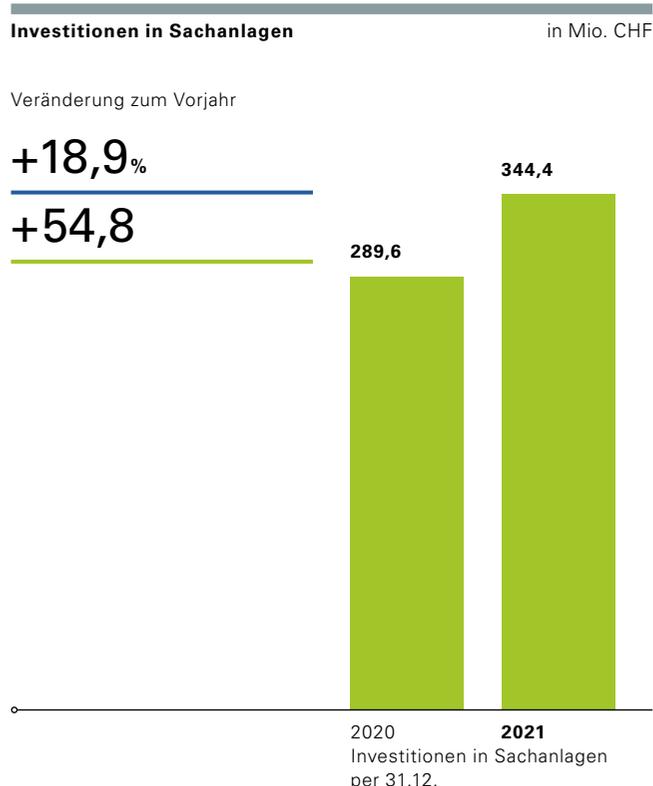
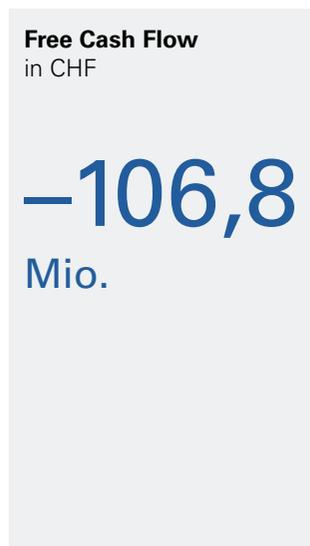
Der Geldzufluss aus der Betriebstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 221,0 Mio., was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von CHF 112,2 Mio. entspricht.

Im Wesentlichen ist diese Erhöhung dem Jahresergebnis von CHF -3,6 Mio. (+47,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr) sowie der stichtagsbezogenen Veränderung im Nettoumlaufvermögen von CHF +72,9 Mio. zuzuschreiben.

Der Geldabfluss aus der Investitionstätigkeit belief sich im Jahr 2021 auf CHF 327,9 Mio. Dies entspricht einer Abnahme von CHF 1,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr, wobei netto CHF 56,1 Mio. mehr in Sachanlagen und CHF 58,5 Mio. weniger in Finanzanlagen investiert wurden. Die Veränderungen in den Finanzanlagen sind hauptsächlich auf die Veränderungen bei Festgeldern zurückzuführen. Brutto wurden im Berichtsjahr CHF 344,4 Mio. in Sachanlagen investiert, wovon die grössten Neuinvestitionen von der BLS AG (CHF 142,1 Mio.), von der BLS Netz AG (CHF 187,0 Mio.) sowie vom Fernverkehr (CHF 13,6 Mio.) stammten. Bei der BLS AG fielen vor allem die Beschaffung von 52 neuen Regionalzügen und die Modernisierung der Werkstätten ins Gewicht. Bei der BLS Netz AG ergaben sich die hohen Investitionen aus der allgemeinen Infrastrukturerhaltung, unter anderem durch die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG). Die Investitionen für den Fernverkehr waren vor allem Zahlungen für Rollmaterial.

Im Berichtsjahr ergibt sich somit ein negativer Free Cash Flow von CHF 106,8 Mio.

Der Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 130,7 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion von CHF 42,0 Mio. entspricht. Die Reduktion gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich der im 2020 getätigten Finanzierung der BLS Fernverkehr AG zur Kapitalaustattung über CHF 78 Mio. geschuldet. Ohne diesen Sondereffekt musste die BLS-Gruppe zusätzliche CHF 36 Mio. gegenüber dem Vorjahr aufnehmen. Im Berichtsjahr wurde geldmässig Fremdkapital in Höhe von CHF 132,4 Mio. ausbezahlt. Für den Anteil verzinslicher Finanzierungen von CHF 124,4 Mio. wurde der Kreditmarkt bedient, wogegen die unverzinslichen Aufnahmen und Rückzahlungen von CHF 14,3 Mio. hauptsächlich aus dem Bahninfrastrukturfonds stammen. Auf der anderen Seite wurden CHF 6,3 Mio. Finanzierungsleasing zurückgeführt. Daraus resultierte eine positive Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF 23,9 Mio. Diese betragen am Ende des Geschäftsjahres 2021 damit CHF 158,7 Mio. —○



5 Risikobeurteilung

Die BLS AG bewegt sich in einem stark regulierten und von staatlichen Akteuren geprägten Umfeld. Erschwerend war das vergangene Geschäftsjahr stark durch die Pandemie geprägt. Die BLS AG hat deshalb ihre Risikomanagement-Aktivitäten weiter intensiviert und professionalisiert, was sich insbesondere in kürzeren Aktualisierungsintervallen der Risikoinventare in den Geschäftseinheiten und Tochtergesellschaften, der direkten Einbindung der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates in der Bearbeitung von strategischen Risiken und in der risiko-basierten respektive -adjustierten Planung äussert.

Ziele und Organisation

Die BLS AG betreibt ein auf die Bedürfnisse des Verwaltungsrates und der Konzernleitung ausgerichtetes, konzernweites Risikomanagement. Um eine effektive Unternehmensführung zu gewährleisten, ist das Risikomanagement ein integrierter Teil der Unternehmensplanung und ein Führungsinstrument, ergänzt die finanziellen Prognosen und fliesst direkt in die Entscheidungsfindung ein. Auf der operativen Ebene hilft es den Führungskräften beim Priorisieren von Handlungsfeldern und Massnahmen. Übergreifende und aktuell als Risiken mit einer hohen Kritikalität eingestufte Themen und Projekte werden auf einer Heat Map geführt und auf Stufe Geschäftsleitung alle zwei Wochen traktandiert. Risikomanagement bei der BLS AG ist Chefsache.

Eine konzernweit einheitliche Risiko-Bewertungsmatrix bildet die Grundlage für eine standardisierte Bewertung, Kategorisierung und Berichterstattung der Risiken. In den Geschäftsbereichen, den Tochtergesellschaften und in den Projektteams werden Risiken identifiziert und bewertet, Massnahmen werden festgelegt und periodisch getrackt, konzernweit aggregiert und harmonisiert. Finanzielle Risiken werden im Rahmen der Budgeterarbeitung mit quantitativen Parametern versehen und in aggregierter Form im Budgetbericht dargestellt.

Assurance-Funktionen

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat eine Assurance-Politik mit neun Assurance-Feldern verabschiedet, welche die Oberaufsicht und Steuerung des Unternehmens auf der Stufe der Second Line of Defense (Modell der drei Verteidigungslinien) verstärkt, dies in den Bereichen Risiko, (Arbeits-)Sicherheit, Compliance, IKS, Informationsmanagement, Qualität und Nachhaltigkeit. Die Risikoeinschätzung der Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich via Risikobericht. Dieser umfasst unter anderem die aktuellen Top-Risiken der BLS AG.

Gemäss Assurance-Politik soll ein einheitliches Massnahmentracking über alle Assurance-Felder erstellt werden, welche Massnahmen zu Risiken, Auditfeststellungen, Compliance-Prävention und IKS umfassen. Die begonnenen Arbeiten sollen 2022 fortgesetzt werden, und eine tool-basierte Lösung soll die bisherige manuelle Erfassung ablösen.

Politik, Weisung und Schulungen

Besonderer Wert wurde im vergangenen Geschäftsjahr auf die Überarbeitung der Risikopolitik und der Weisung als Bestandteile der Assurance-Politik gelegt, und im Hinblick auf die Schulungen im Bereich Risikomanagement wurden die Vorbereitungen für die Ausbildungsmodule getroffen. Ziel ist eine flächendeckende Ausbildung für die Risikoverantwortlichen in den Geschäftsbereichen und die Prozess-eigner sowie die Projekt- und Programmleiter.

Risikoradar

Im dritten Quartal 2021 fand erstmals ein strategisches Risikoradar unter Einbezug der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates statt. Anhand eines strukturierten Fragebogens wurden aus dem Katalog von generischen «kritischen Erfolgsfaktoren» einer Unternehmung diejenigen bestimmt, welche für die BLS AG relevant sind. Daraus wurden 17 Chancen- und Risikothemen abgeleitet, welche weiter individuell bewertet wurden. In einem Risikoworkshop mit der Geschäftsleitung im November wurden diese Themen weiterverarbeitet, und die Ergebnisse sind in die Risikoinventare der Geschäftseinheiten eingeflossen.

Als grösste Risikofelder wurden die Kostensituation und Risiken im Zusammenhang mit einem neuen Führungsmodell beleuchtet, und die beschlossenen Massnahmen werden von der Geschäftsleitung prioritär angegangen.

Risikosituation inklusive wesentlichste Risiken

Die Veränderungen im regulatorischen Bereich beeinflussen die Arbeit der BLS AG in vielfacher Weise.

Wichtigste erfolgsrelevante Themen sind:

Regulatorisches Umfeld

- Die Offertprozesse im regionalen Personenverkehr werden aufgrund der Änderungen des Finanzierungssystems und der gestiegenen Bestelleranforderungen langwieriger sowie intensiver in der Durchführung und Abstimmung.
- Trotz der Auswirkungen der Coronapandemie auf den Geschäftsgang 2021 waren die finanziellen Risiken unter Kontrolle.
- Der engere regulatorische Handlungsspielraum und die potenzielle Zunahme des Kostendrucks aufgrund der mittelfristigen Effekte der Coronapandemie wirken sich jedoch negativ auf die unternehmerischen Entwicklungsmöglichkeiten aus.

Geschäftserweiterung respektive -verkleinerung

- Infrastruktur: Die Infrastrukturkonzession wurde lediglich für drei Jahre verlängert. In dieser Zeit soll der neue Aktionärsbindungsvertrag ausgearbeitet werden.
- Fernverkehr: Der erfolgte Einstieg in den eigenwirtschaftlichen Fernverkehr ist mit entsprechenden Ertragsrisiken verbunden, welche sich aufgrund der Coronasituation weiter manifestiert haben. Die komplexe Beziehung zum Mutterhaus muss mit einer klaren Governance, Kostenrechnung und Compliance einhergehen, um Risiken zu reduzieren.
- Immobilien: Für den Aufbau des Immobiliensegments wird neben Eigenmitteln ein grosser Anteil Fremdkapital benötigt. Dabei ist der momentane Immobilienmarkt sehr genau zu verfolgen. Mit der Umsetzung des Businessplans Arealentwicklung und der Immobilienportfoliostrategie soll die Rentabilität der Anlageliegenschaften Bahnhöfe sowie der Areale gesteigert werden.
- Schifffahrt: Die BLS will die Schifffahrt auf eine gesunde Basis stellen und nachhaltig im Tourismusmarkt positionieren. Der Verwaltungsrat hat 2020 die Umsetzung eines neuen Geschäftsmodells beschlossen, und ab Januar 2022 wird die BLS Schifffahrt AG als selbstständiges Unternehmen durch einen eigenen Verwaltungsrat und eine eigene Geschäftsleitung operativ geführt.

Informationssicherheit und Cyber-Risiken

Cyber-Risiken stellen weiter eine grosse Herausforderung dar. Grund dafür sind die Dynamik der technischen Veränderungen, die zahlreichen Angriffsmöglichkeiten sowie die zunehmende unternehmensübergreifende Vernetzung von Systemen. Gerade in der Pandemiezeit haben die Angriffe auf KMU und kritische Infrastrukturen massiv zugenommen, und viele Firmen wurden Opfer von Angriffen und Erpressungsversuchen. Zur Reduktion dieser Risiken baut die BLS ihre Prozesse und Systeme für die frühzeitige Erkennung und Abwehr von Cyber-Bedrohungen kontinuierlich aus.

Operative Risiken

In einem Bahnbetrieb besteht eine Vielzahl von operativen Risiken, die kontinuierlich beobachtet und bearbeitet werden. Hohe Beachtung haben für die BLS aktuell folgende Themen:

- Die Realisierung einer neuen Werkstätte für den Fahrzeugunterhalt – und damit für den stabilen Bahnbetrieb – ist zentral und ein Schlüsselprojekt. Der bisher vorgesehene Standort Chliforst wird nicht weiterverfolgt.
- Der Erhalt der Qualität des Bahnbetriebs ist aufgrund der hohen Auslastung und der verstärkten Bautätigkeit in den nächsten Jahren eine Herausforderung. Dies betrifft vor allem die Grossbaustellen in Bern Wankdorf und in den beiden Lötschbergtunneln. Gerade die Tagbaustellen bergen sehr grosse Gefahren für die Bauarbeiter, durch die strikten Sicherheitsauflagen gehen die Arbeiten nur langsam voran, und die Arbeiten werden noch bis 2024 dauern.
- Ertragseinbruch aufgrund von COVID-19: Aus dem temporär verordneten Lockdown seit Frühling 2021 verbunden mit den diversen Reisebeschränkungen während den Coronawellen zwei bis vier resultierte ein massiver Impact auf die Geschäftstätigkeit 2021. Insbesondere im Personenverkehr fahren wir ein volles Angebot zu vollen Kosten, jedoch mit deutlich tieferen Frequenzen und Einnahmen.
- Nachdem im Dezember 2020 beim Bahnhof Belp ein MUTZ-Fahrzeug mit einem zweiten MUTZ zusammengestossen ist, wurde der Vorfall dem BAV und der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) gemeldet. Die sofort eingeleitete Taskforce hat an den Fahrzeugen ungewöhnliches Bremsverhalten festgestellt. Mit den von der BLS umgehend eingeleiteten Sofortmassnahmen ist die Sicherheit der Reisenden und der Mitarbeitenden gewährleistet.

Obsoleszenzmanagement

Wegen Problemen bei der Stromzufuhr ist bei den Zügen des Typs NINA die Mehrheit der Klimaanlage ausgefallen, dies wegen einer ungünstigen elektrischen Zusammenwirkung zwischen der Fahrleitung und den Fahrzeugen. 23 NINAs mit drei Wagen und 13 NINAs mit vier Wagen waren ab Mitte April defekt. Ausgerechnet im Sommer konnten die Züge nicht klimatisiert werden. Aufgrund fehlender Ersatzteile mussten die Züge in zwei Etappen repariert werden.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ASGS)

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind die Auswirkungen der Pandemie ebenfalls spürbar, denn vor allem in den Monaten November und Dezember waren hohe Fallzahlen zu verzeichnen. Die Gesamt-Absenzquote (Krankheit, Berufskrankheit (BU) und Nichtberufsunfall (NBU)) konnte gegenüber dem Vorjahr leicht gesenkt werden, aber die Absenkkosten belaufen sich immer noch auf gut CHF 16 Mio.

Das Gsund@BLS-Netzwerk nimmt immer mehr Fahrt auf, und ab dem zweiten Quartal 2022 wird mit dem Dashboard Gesundheit ein Hilfsmittel zur Verfügung stehen, welches den HR-Business-Partnern zukünftig die Arbeit mit den Leitungsteams vereinfachen wird.

Bezüglich Unfällen waren bei Rangierfahrten im Bereich Bahnproduktion zwei Streifkollisionen zu verzeichnen, und im Vergleich zum Vorjahr war ein Anstieg im Bereich Zusammenstoss mit Gleisabschluss zu verzeichnen. Bei der Infrastruktur sind die Ereignisse im Vergleich zum Vorjahr um erfreuliche 25% zurückgegangen. Überschattet wurde das Ergebnis durch einen Starkstromunfall im Dezember, bei welchem eine Drittperson zu Schaden kam. Die Untersuchungen zu dem Vorfall laufen noch, und die Erkenntnisse werden in den täglichen Schulungen umgehend einfließen – bei der BLS gilt hier absolute Null-Toleranz, und der Schutz der Mitarbeitenden und von Dritten auf unseren Anlagen hat oberste Priorität.

Versicherungen

2021 konnte die Organhaftpflichtversicherung trotz schwieriger Marktbedingungen erfolgreich verlängert werden. Die an den NINA-Zügen festgestellten Schäden (siehe oben) führten zu Reparatur- und Mehrkosten, welche zum Teil über den Eigenbehalt und über die Sach-/BU-Versicherung gedeckt werden können.

Andere finanzielle Risiken

Die BLS ist durch ihre Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Liquiditäts-, Fremdwährungs-, Zinsänderungs- und Gegenparteierrisiken:

- Liquiditätsrisiko: Die Liquidität ist jederzeit sicherzustellen. Dies geschieht über eine laufende Planung, die Überwachung des Mittelbedarfs, die Vorhaltung einer Mindestliquidität sowie über kommittierte Bankkreditlinien.
- Das Fremdwährungsrisiko wird durch natürliche Absicherungen und durch Devisentermingeschäfte gemindert. Die Absicherungsstrategie wird in regelmässigen Abständen geprüft und bei Bedarf angepasst.
- Zinsänderungsrisiko: Durch die Staffelung der Laufzeiten und einen ausgewogenen Finanzierungsmix reduziert sich das Risiko von Zinsänderungen. Bei Bedarf können auch derivative Finanzinstrumente zur weiteren Mitigation eingesetzt werden.
- Gegenparteierrisiko: Finanzielle Gegenparteien werden fortlaufend überprüft und überwacht und müssen individuell festgelegte Grenzwerte einhalten. Operative Gegenparteierrisiken werden regelmässig kontrolliert. 

6 Ausblick

Strategisch

Die BLS hält trotz Unsicherheiten durch langfristige Konsequenzen der Corona-Pandemie an ihrer Strategie fest. Sie beschafft neue Züge und Lokomotiven für den Personen- und Güterverkehr und ersetzt damit ältere Fahrzeuge. Zudem modernisiert die BLS weiter ihre Werkstätten. Sie unterhält ihre Infrastruktur wie geplant und führt die Planung für den Ausbau des Lötschberg-Basistunnels fort. Den Fernverkehr und die Immobilien als Geschäftsmodell entwickelt die BLS weiter.

Regulatorisch

In den Prozessen der finanziellen Führung, der Projektarbeit und bei den Überwachungs- und Kontrollmechanismen will die BLS präziser und verbindlicher werden. Ein im Jahr 2021 lanciertes Projekt nimmt sich der Themen zur finanziellen Führung, der korrekten Verrechnung zwischen allen BLS-Geschäftsmodellen und durchgängigen Prozessabläufen an – dies in Abstimmung mit der eidgenössischen Finanzkontrolle und den Bestellern. Der operative Einsatz dieser System- und Prozessanpassungen ist per 1. Januar 2023 vorgesehen.

Finanziell

Die neu gegründete BLS Schifffahrt AG startet per 1. Januar 2022 ihren operativen Betrieb.

Die BLS-Gruppe wird ihre laufenden Grossinvestitionsprojekte fortsetzen. Mit Unterstützung der neuen Finanzprozesse sollen dadurch langfristig gesunde Geschäftsmodelle entstehen. Das Geschäftsjahr 2023 soll dazu erste Resultate liefern. 

7 Konsolidierte Jahresrechnung BLS-Konzern

7.1 Konzernerfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2021	2020
Verkehrserträge	2	560'226	522'404
Abgeltungen	3	467'322	419'600
Leistungen für Dritte	4	20'003	17'502
Sonstige Erträge	5	48'347	46'217
Eigenleistungen		99'486	102'721
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		-5'767	4'156
Total Betriebsertrag		1'189'618	1'112'600
Materialaufwand		-73'413	-70'639
Personalaufwand	6 23 24	-398'157	-378'211
Betriebsleistungen von Dritten	7	-260'347	-270'812
Sonstiger Betriebsaufwand	8	-186'461	-159'601
Total Betriebsaufwand		-918'378	-879'263
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		271'240	233'337
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	17	-259'936	-248'282
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Anlagen	19	-7'146	-9'651
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		4'158	-24'596
Ergebnis assoziierter Unternehmungen		-12	-728
Finanzertrag		2'032	968
Finanzaufwand		-12'981	-20'000
Finanzergebnis	9	-10'962	-19'760
Ordentliches Ergebnis		-6'804	-44'357
Ausserordentlicher Erfolg	10	1'459	0
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		-5'344	-44'357
Steuern	11	-1'165	-693
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile)		-6'509	-45'050
Minderheitsanteile		2'894	-5'731
Konzernergebnis (exkl. Minderheitsanteile)		-3'615	-50'781
Verlust pro Aktie (in CHF pro Aktie)			
Unverwässertes/Verwässertes Ergebnis je Aktie	25	-0,08	-0,57

7.2 Konzernbilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.21	31.12.20
Flüssige Mittel	12	158'674	135'230
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	63'692	74'102
Sonstige kurzfristige Forderungen		11'499	5'985
Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen	14	99'750	84'450
Aktive Rechnungsabgrenzungen	15	64'405	26'209
Total Umlaufvermögen		398'021	325'976
Sachanlagen	16	5'102'201	5'056'588
Finanzanlagen	17	64'909	84'359
Immaterielle Anlagen	18	22'633	25'617
Total Anlagevermögen		5'189'743	5'166'563
Total Aktiven		5'587'764	5'492'539
Passiven			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	171'617	75'997
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	52'790	60'834
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	24'086	14'494
Kurzfristige Rückstellungen	23	25'047	74'660
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	141'472	121'149
Total kurzfristiges Fremdkapital		415'013	347'134
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	4'223'580	4'179'123
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		1'321	1'317
Langfristige Rückstellungen	23	26'196	34'795
Total langfristiges Fremdkapital		4'251'097	4'215'235
Total Fremdkapital		4'666'111	4'562'369
Aktienkapital		79'442	79'442
Kapitalreserven		113'784	113'784
Eigene Aktien		-2'506	-2'506
Gewinnreserven		202'275	206'023
Total Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		392'995	396'744
Minderheitsanteile		528'658	533'426
Total Eigenkapital		921'653	930'170
Total Passiven		5'587'764	5'492'539

7.3 Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF

	2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		
Konzernergebnis	-3'615	-50'781
Minderheitsanteile	-2'894	5'731
Konzernergebnis inkl. Minderheitsanteile	-6'509	-45'050
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	264'633	256'606
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	2'449	1'327
Veränderung von Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	181	-5
Veränderung von Rückstellungen	-58'177	-14'083
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	-1'287	-315
Verlust aus Veräusserungen/Ausbuchung von Anlagevermögen	32'493	4'250
Erfolg aus Abgang von Anlagevermögen	31'207	3'935
Sonstige fondsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-6'476	-15'472
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'387	-5'373
Veränderung Warenvorräte und nicht verrechnete Dienstleistungen	-15'301	14'709
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-44'149	6'431
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13'088	-52'633
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	29'692	-42'327
Anteiliger Erfolg aus Anwendung der Equity-Methode	12	728
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	221'035	108'792
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-344'379	-289'577
Devestitionen von Sachanlagen	1'337	2'587
Investitionen in Finanzanlagen	-4	-60'058
Devestitionen von Finanzanlagen	20'033	21'549
Investitionen in immaterielle Anlagen	-4'857	-3'645
Devestitionen von immateriellen Anlagen	5	18
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-327'865	-329'126
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	62'698	-38'467
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	69'731	211'176
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	-5
Dividendenzahlung Minderheiten	-1'728	0
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	130'701	172'704
Veränderung flüssige Mittel	23'871	-47'629
Flüssige Mittel am 1.1.	135'230	182'858
Fremdwährungsumrechnungsdifferenz	-427	2
Flüssige Mittel am 31.12.	158'674	135'230
Veränderung flüssige Mittel	23'871	-47'629

7.4 Konzerneigenkapitalnachweis

in TCHF

	Aktien- kapital ¹	Kapital- reserve	Eigene Aktien	Einbehaltene Gewinne (Gewinn- reserven)	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minderheits- anteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital 1.1.2020	79'442	113'784	-2'501	256'647	447'372	527'863	975'235
Konzernergebnis	0	0	0	- 50'781	- 50'781	5'731	- 45'050
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	- 5	0	- 5	0	- 5
Veränderung Minderheiten/sukzessiver Erwerb	0	0	0	141	141	- 192	- 52
Währungsumrechnung	0	0	0	17	17	24	41
Eigenkapital 31.12.2020	79'442	113'784	-2'506	206'023	396'744	533'426	930'170
Konzernergebnis	0	0	0	- 3'615	- 3'615	- 2'894	- 6'509
Erwerb/Verkauf eigener Aktien	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre	0	0	0	0	0	- 1'728	- 1'728
Veränderung Minderheiten/sukzessiver Erwerb	0	0	0	6	6	- 6	0
Reklassifizierung	0	0	0	6	6	- 6	0
Währungsumrechnung	0	0	0	- 146	- 146	- 133	- 279
Eigenkapital 31.12.2021	79'442	113'784	-2'506	202'275	392'995	528'658	921'653

¹ Das Aktienkapital ist in 79'442'336 Namenaktien zu je nominal CHF 1 eingeteilt und ist voll liberiert.

Gesamtbetrag der nicht ausschüttbaren gesetzlichen und statutarischen Reserven

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
BLS AG	53'922	55'995

Eigene Aktien

	Stück	Ø Preis in CHF
Bestand 1.1.2020	2'973'509	
Käufe	15'000	0.34
Verkäufe	0	-
Bestand 31.12.2020	2'988'509	
Käufe	48	0.00
Verkäufe	0	-
Bestand 31.12.2021	2'988'557	

7.5 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2021

Grundsätze der Rechnungslegung

1 Allgemeines

Der Verwaltungsrat der BLS AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 7. April 2022 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

1.1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2021. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes sowie den zusätzlichen Vorschriften von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen».

Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmertätigkeit erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden im Finanzbericht alle Beträge in Tausend Schweizer Franken (TCHF) angegeben.

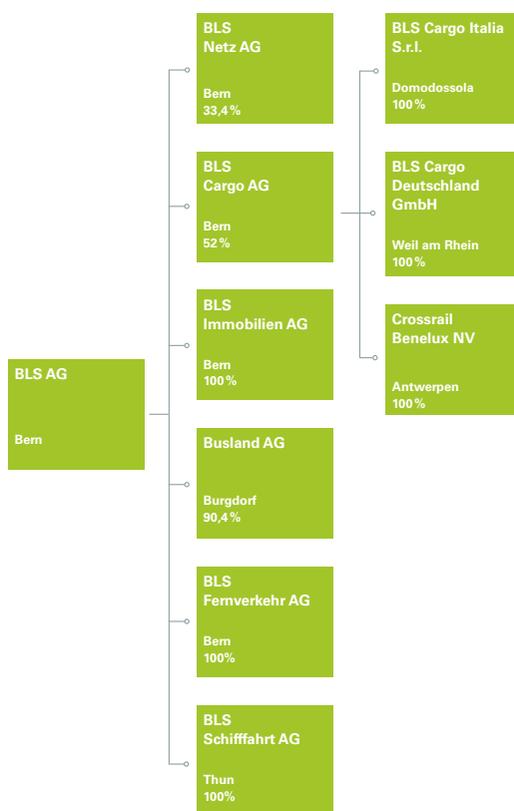
1.2 Abschlussdatum

Das Berichtsjahr umfasst für alle Gesellschaften zwölf Monate. Der Abschlussstichtag für den Konzern und sämtliche vollkonsolidierten Einheiten ist der 31. Dezember.

1.3 Konsolidierungskreis

1.3.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der BLS AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die BLS AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung (BLS Netz AG) die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Die Vollkonsolidierung beinhaltet nachfolgende Gesellschaften:



1.3.2 Equity-Beteiligungen

Gesellschaften, an denen die BLS AG mit zwischen 20% und 50% der Stimmen beteiligt ist oder auf die sie auf eine andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode (anteilmässige Erfassung von Kapital und Erfolg) in die Konsolidierung einbezogen. Die Equity-Beteiligungen umfassen die Ralpin AG, die KPZ Fahrbahn AG sowie die JETBOAT Interlaken AG.

1.3.3 Veränderungen des Konsolidierungskreises

Per 16. Dezember 2021 wurde die BLS Schiffahrt AG gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100% im Eigentum der BLS AG und wird ebenfalls vollkonsolidiert. Weiter wurde im Berichtsjahr die Trasse Schweiz AG, an der die BLS AG mit 25% beteiligt war, liquidiert. Das Beteiligungsverzeichnis findet sich auf Seite 54 des Jahresabschlusses der BLS AG.

2 Konsolidierungsgrundsätze

2.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Nach dieser Methode werden die Anschaffungskosten der konsolidierten Beteiligungen in der Höhe ihrer Beteiligungsbuchwerte mit den Nettoaktiven der Beteiligungsgesellschaften zum Zeitpunkt des Erwerbs beziehungsweise der Erstkonsolidierung verrechnet. Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb resultierender Goodwill zwischen den identifizierten Nettoaktiven und dem Erwerbspreis wird unter den immateriellen Werten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben. Ein allfälliger Badwill, resultierend aus einem Beteiligungserwerb, wird direkt über die Erfolgsrechnung des Transaktionsjahres abgewickelt. Ein teilweiser Kauf respektive Verkauf von Beteiligungsrechten von vollkonsolidierten Gesellschaften ohne Kontrollübernahme respektive -verlust wird als Transaktion unter Eigenkapitalgebern betrachtet. Entsprechend wird ein allfälliger Aufpreis oder Abschlag mit dem Eigenkapital verrechnet. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet.

2.2 Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und -erfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Drittanteilen am Eigenkapital und Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die in lokaler Währung erstellten Bilanzen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags und die Erfolgsrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden den Gewinnreserven zugewiesen beziehungsweise belastet.

Im vorliegenden Abschluss werden folgende Umrechnungskurse angewendet:

Fremdwährungsumrechnung		
	31.12.21	31.12.20
Bilanz		
EUR/CHF	1,0341	1,0702
Erfolgsrechnung		
EUR/CHF	1,0826	1,0830

2.4 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die öffentliche Hand, insbesondere die Schweizerische Eidgenossenschaft und der Kanton Bern als Nahestehende, leisten Abgeltungen an die ungedeckten Kosten des bestellten Transportangebots und gewähren unverzinsliche Darlehen zur Finanzierung der Infrastruktur. Als nahestehende Personen gelten auch die nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften, die Personalvorsorgeeinrichtungen und die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates.

3 Bewertungsgrundsätze

3.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von maximal drei Monaten. Dies entspricht dem Fonds «Flüssige Mittel» in der Geldflussrechnung. Sie werden zum Nominalwert bilanziert.

3.2 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

3.3 Warenvorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteilige Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Nicht gängiges Lagermaterial wird über eine maximale Dauer von zehn Jahren wertberichtigt. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Warenvorräten, angefangenen Arbeiten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

3.4 Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen.

3.5 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude ¹	50–80
Fahrbahn	25–33
Tunnel, Brücken, Schutzbauten ²	50/80
Fahrzeuge, Schiffe ³	25–40
Bahntechnik inkl. Fernmeldeanlagen	10–30
EDV Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

¹ Im Busbereich werden die Gebäude über 20 Jahre abgeschrieben.

² Die Nutzungsdauer des Lötschberg-Basistunnels wurde in Absprache mit dem BAV auf 80 Jahre festgelegt.

³ Autobusse werden innerhalb von sieben bis elf Jahren abgeschrieben.

3.6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten nicht vollkonsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20%, die nach der Equity-Methode per Bilanzstichtag bilanziert werden (Anpassung der Anschaffungskosten durch anteilige Gewinne oder Verluste sowie erhaltene Dividenden). Wertschriften werden gemäss Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Darlehen werden zu Nominalwerten unter Berücksichtigung von Bonitätsrisiken eingesetzt. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können.

3.7 Immaterielle Anlagen

Bei den immateriellen Anlagen handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend EDV-Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

3.8 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtet. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

3.9 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bewertet.

3.10 Rückstellungen (kurz- und langfristig)

Rückstellungen werden dann gebildet, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit

- a) eine wahrscheinliche Verpflichtung besteht,
- b) der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und
- c) eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

3.11 Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand im Zusammenhang mit Investitionsprojekten aus dem Bahninfrastrukturfonds (BIF) und nach Art. 56 EBG und nach FinöV*-Regelungen. Für die von der öffentlichen Hand gewährten unverzinslichen Darlehen kann eine Rückzahlung verlangt werden, wenn im Infrastrukturbereich der BLS Netz AG nicht reinvestierbare Abschreibungsmittel vorhanden sind (vergleiche Art. 49/4 EBG). Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG und anderer Konzerngesellschaften. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen.

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet.

* FinöV = Bau und Finanzierung von Infrastrukturvorhaben des öffentlichen Verkehrs gemäss Bundesbeschluss vom 20. März 1998.

3.12 Steuern

Mit der Bahnreform 2 und der damit verbundenen Revision der Erlasse über den öffentlichen Verkehr (RöVE) wurden unter anderem auch Anpassungen der steuerlichen Normen vorgenommen. Aus steuerlicher Sicht steht die Regelung von Steuerbefreiungen von konzessionierten Verkehrsunternehmen im Zentrum. Im Rahmen der Revision wurden bestehende Steuerbefreiungsnormen aufgehoben und durch neue Regelungen ersetzt. Die neuen Gesetzesartikel traten per 1. Januar 2010 in Kraft. Latente Steuern auf den temporären Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Werten werden nach der Liability-Methode gebildet und laufend an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst. Auch in den latenten Steuern bestehen Unsicherheiten bezüglich der steuerlichen Erfassung aufgrund von RöVE. Der zurzeit angewendete Steuersatz zur Abgrenzung der latenten Steuern beläuft sich auf 21%. Die Bilanzierung passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen.

3.13 Umsatzerfassung

Erlöse werden erfasst, sobald die Leistung erbracht, die Höhe der Erlöse zuverlässig ermittelbar ist und der wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich zufließen wird.

3.14 Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS sind die Personen- und Güterverkehrserträge, Erträge aus Infrastrukturbenützung, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Güterverkehrserträge sowie die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst. Die Erträge der Infrastrukturbenützung sind Trassenerträge, die Transportunternehmen entrichten müssen, um auf dem Infrastrukturnetz der BLS zu fahren.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur (basierend auf dem Eisenbahngesetz (EBG)) und den regionalen Personenverkehr sowie teilweise dem Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz (PBG)) im Umfang der ungedeckten Kosten.

3.15 Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

3.16 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden fallweise zum Absichern von Basisgeschäften abgeschlossen. Eine erfolgswirksame Verbuchung erfolgt zum Zeitpunkt der Realisierung. Die Behandlung von Absicherungsgeschäften erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft. 

7.6 Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Segmentberichterstattung

in TCHF

	Personen- mobilität	Infra- struktur	Güter- verkehr	Immobilien	Corporate/ Übriges	Elimi- nationen	Total BLS
2021							
Betriebsertrag	528'533	422'967	269'666	3'615	76'902	-112'066	1'189'618
Unternehmensergebnis	1'587	-10'580	8'203	1'849	553	-8'120	-6'509
Anteil Minderheiten	-25	7'046	-3'974	0	-153	0	2'894
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	1'562	-3'534	4'229	1'849	399	-8'120	-3'615
2020							
Betriebsertrag	491'911	394'056	270'506	2'198	72'557	-118'628	1'112'600
Unternehmensergebnis	-49'137	7'257	390	123	-3'684	0	-45'050
Anteil Minderheiten	124	-4'925	-440	0	-490	0	-5'731
Unternehmensergebnis exkl. Minderheiten	-49'013	2'332	-50	123	-4'174	0	-50'781

Als Segmente dienen die strategischen Geschäftsfelder, welche der Verwaltungsrat der BLS AG als oberste Stufe der Unternehmensleitung im Rahmen der aktuellen Strategie definiert hat. Das Segment «Corporate/Übriges» beinhaltet Betriebsertrag und Ergebnis des Drittkundengeschäfts der Bahnproduktion sowie zentraler Konzernaktivitäten.

2 Verkehrserträge

in TCHF

	2021	2020
Regionalverkehr Bahn	165'553	179'266
Regionalverkehr Bus	3'671	3'633
Personenverkehr Schiff	10'721	9'071
Fernverkehr	48'440	20'866
Infrastrukturbenützung	34'849	36'885
Autoverlad	27'678	21'155
Güterverkehr	269'314	251'529
Total	560'226	522'404

3 Abgeltungen

in TCHF

	2021	2020
Regionaler Personenverkehr (vereinbart)	152'271	166'344
Regionaler Personenverkehr (Bundeshilfe)	32'025	9'676
Infrastruktur	283'026	243'580
Total	467'322	419'600

4 Leistungen für Dritte in TCHF

	2021	2020
Fahrzeug- und Personalleistungen	1'833	1'911
Gemeinschaftsbahnhöfe	554	537
Dienstleistungen	7'466	3'880
Bau- und Unterhaltsleistungen	9'692	10'479
Materialverkäufe	1'837	1'905
Erlösminderungen und sonstige Leistungen	-1'379	-1'210
Total	20'003	17'502

5 Sonstige Erträge in TCHF

	2021	2020
Verkaufsentschädigungen	7'549	7'664
Distributionsabgaben	3'472	3'230
Erträge als Touroperator	245	147
Sonstiger Nebenertrag ¹	25'084	17'904
Miet- und Pachterträge	10'712	16'958
Gewinne aus Veräusserung von Sachanlagevermögen	1'287	315
Total	48'347	46'217

¹ Davon Anteil staatliche Hilfe für die Schifffahrt (2021 verbuchte Hilfe betrifft die Jahre 2021 und 2020)

2'598 0

6 Personalaufwand in TCHF

	2021	2020
Löhne	-301'872	-290'253
Sozial- und Leistungszulagen	-20'267	-16'200
Sozialversicherungen	-59'837	-54'537
Sonstiger Personalaufwand	-16'181	-17'211
Total	-398'157	-378'211

7 Betriebsleistungen von Dritten in TCHF

	2021	2020
Infrastrukturbenützung	-98'072	-97'976
Sonstiger Dienstleistungsbezug	-162'275	-172'837
Total	-260'347	-270'812

8 Sonstiger Betriebsaufwand in TCHF

	2021	2020
Mieten	-41'210	-41'076
Bahnstrom	-26'339	-23'135
Allgemeiner Strom und sonstige Energie	-5'632	-5'560
Versicherungen	-6'668	-6'683
Nicht gedeckte Schäden (Selbstbehalte)	1'366	-3'343
Gebühren und Abgaben (vor allem nicht rückforderbare MWST)	-16'387	-16'163
Unterhalt und Reparaturen Gebäude	-1'554	-1'913
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	-6'036	-4'876
Unterhalt und Reparaturen Maschinen, Mobilien und Berufskleider	-4'011	-3'532
Werbung	-4'687	-4'545
Aus- und Weiterbildung	-2'397	-2'641
Verwaltungskosten (Drucksachen, Kommunikation, Honorare, VR-Entschädigungen, Spesen, Spenden und IT-Projektaufwand)	-40'411	-41'828
Verluste aus Veräusserung/Ausbuchung von Sachanlagevermögen	-32'493	-4'306
Total	-186'461	-159'601

9 Finanzergebnis

in TCHF

	2021	2020
Ergebnis assoziierter Gesellschaften	- 12	- 728
Kursgewinne auf Fremdwährungen	1'467	157
Zinsen, Dividenden, Kursgewinne und Auflösung Wertberichtigungen	565	811
Total Finanzertrag	2'032	968
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	- 12'981	- 10'686
Verzugszins im Zusammenhang mit Leistungen öffentliche Hand	0	- 9'314
Total Finanzaufwand	- 12'981	- 20'000
Total Finanzergebnis	- 10'962	- 19'760

10 Ausserordentlicher Erfolg

in TCHF

	2021	2020
Ausserordentlicher Ertrag	2'000	0
Ausserordentlicher Aufwand	- 541	0
Total	1'459	0

Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung hatte die BLS AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund wurden nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) eingerechnet. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen ausgearbeitet. Der Sachverhalt führte 2019 zur Bildung einer Rückstellung im statutarischen Jahresabschluss der BLS AG in der Höhe von CHF 38,4 Mio. Zudem wurde 2020 eine Rückstellung für Verzugszinsen über CHF 8,7 Mio. gebildet. Die finale Vereinbarung mit dem BAV und den Kantonen wurde im Berichtsjahr erreicht und unterzeichnet. Die Rückstellung für überhöhte Abgeltungen stellte sich nachträglich um CHF 2 Mio. zu hoch heraus. Dagegen mussten zusätzlich zur Rückstellung CHF 0,5 Mio. für Verzugszinsen aufgewendet werden.

11 Steuern

in TCHF

	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	- 1'968	- 101
Latente Ertragssteuer	803	- 592
Total	- 1'165	- 693

Analyse der Ertragssteuern

in TCHF

	2021	2020
Ertragssteuern vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	- 1'115	- 9'559
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	0	1'513
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 1'502	- 172
Einfluss aufgrund nicht steuerbarer Ergebnisse	2'908	8'815
Übrige Effekte	875	96
Ertragssteuern nach Berücksichtigung von Verlustvorträgen und Effekt nicht steuerbarer Ergebnisse	1'165	693

Der durchschnittlich anzuwendende Steuersatz bezogen auf das ordentliche, steuerbare Ergebnis beträgt 20,9% (Vorjahr 21,6%). Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 38,3 Mio. (Vorjahr CHF 42,3 Mio.).

12 Flüssige Mittel in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Kasse	1'122	1'757
Post	1'016	2'197
Bank: frei verfügbare Mittel	156'262	131'020
Bank: zweckgebundene Mittel ¹	274	256
Total	158'674	135'230

¹ Schwellenfonds

13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Forderungen gegenüber Dritten	62'238	72'720
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	4'953	5'003
Wertberichtigungen	- 3'498	- 3'621
Total	63'692	74'102

14 Warendorräte, angefangene Arbeiten und nicht fakturierte Dienstleistungen in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Material	24'137	23'455
Ersatzteile	63'808	60'896
Wertberichtigungen Material und Ersatzteile	- 34'065	- 35'582
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'516	7'148
Abgeltungen	41'042	24'140
Angefangene Arbeiten	3'313	4'392
Total	99'750	84'450

15 Aktive Rechnungsabgrenzungen in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Staatliche Hilfe für den regionalen Personenverkehr ¹	40'570	9'676
Sonstige Aktive Rechnungsabgrenzungen	23'835	16'533
Total	64'405	26'209

¹ Die Abgrenzung enthält 2021 Hilfe für die Jahre 2021 und 2020 (der im Vorjahr abgegrenzte Betrag von CHF 9,7 Mio. ist ebenfalls noch enthalten, da er noch nicht ausbezahlt wurde).

16 Sachanlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Fahrbahn/Unterbau	Fahrleitung/Sicherungsanlagen	Fahrzeuge/Schiffe	Geleaste Sachanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Stand 1.1.2020	936	511'503	3'425'594	1'726'803	2'133'614	0	102'935	567'175	8'468'561
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	0	0	0	0	-3'232	-3'232
Zugänge	0	900	13'200	1'594	32'639	24'474	1'434	280'574	354'815
Abgänge	0	-1'700	-6'821	-7'707	-22'111	0	-4'427	-26'271	-69'037
Umbuchungen	0	12'412	27'685	18'313	71'658	0	10'991	-141'589	-529
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-1	0	-3	0	-4
Stand 31.12.2020	936	523'116	3'459'659	1'739'003	2'215'799	24'474	110'931	676'656	8'750'574
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>75'590</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5'890</i>	<i>81'480</i>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	3'029	0	0	0	0	-1'690	1'339
Zugänge	0	1'163	53'999	14'028	63'066	14'812	2'209	189'638	338'914
Abgänge	0	-31'586	-27'180	-65'501	-40'279	0	-3'014	-26'501	-194'062
Umbuchungen	265	25'371	206'853	93'024	79'149	1'646	3'003	-409'312	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	0	-83	0	-87
Stand 31.12.2021	1'201	518'063	3'696'359	1'780'554	2'317'731	40'931	113'046	428'790	8'896'677
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>79'158</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>4'606</i>	<i>83'764</i>
Kumulierte Abschreibungen									
Stand 1.1.2020	72	211'485	1'037'868	992'459	1'155'457	0	68'540	16'282	3'482'163
Planmässige Abschreibungen	0	10'583	75'436	75'056	78'454	175	7'250	0	246'955
Wertbeeinträchtigungen	0	2'126	0	0	56	0	0	0	2'182
Zuschreibungen	0	0	0	0	-855	0	0	0	-855
Abgänge	0	-1'644	-5'139	-7'244	-18'118	0	-4'315	0	-36'458
Umbuchungen	0	-32	-1'455	1'574	-88	88	52	-140	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1
Stand 31.12.2020	72	222'519	1'106'711	1'061'845	1'214'907	263	71'527	16'142	3'693'985
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>38'271</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>38'271</i>
Umgliederung Anlageklasse	0	0	707	0	0	0	0	-52	655
Planmässige Abschreibungen	98	10'857	78'712	74'908	83'947	1'765	7'199	0	257'486
Wertbeeinträchtigungen	0	2'219	0	0	0	0	11	220	2'449
Abgänge	0	-30'517	-16'332	-55'488	-38'632	0	-2'934	-16'130	-160'034
Umbuchungen	-49	-37	17	-29	0	0	56	41	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	-4	0	-62	0	-66
Stand 31.12.2021	121	205'041	1'169'814	1'081'236	1'260'217	2'028	75'798	221	3'794'476
<i>davon Renditeobjekte</i>	<i>0</i>	<i>38'981</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>38'981</i>
Nettobuchwert 1.1.2020	864	300'018	2'387'726	734'345	978'157	0	34'395	550'893	4'986'398
Nettobuchwert 31.12.2020	864	300'596	2'352'948	677'158	1'000'893	24'211	39'404	660'514	5'056'588
Nettobuchwert 31.12.2021	1'080	313'022	2'526'545	699'318	1'057'514	38'904	37'249	428'569	5'102'201

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen im Berichtsjahr über CHF 2,4 Mio. Immobilien. Im Vorjahr mussten Immobilien um CHF 2,2 Mio. wertberichtigt werden.

In den Anlagen im Bau sind CHF 96,7 Mio. Anzahlungen enthalten (Vorjahr: CHF 99,3 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalzinsen in der Höhe von CHF 0,3 Mio. aktiviert (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.).

Die Zugänge enthalten per 31.12.2021 noch nicht liquiditätswirksame Investitionen über CHF 31,4 Mio. (Vorjahr CHF 43,0 Mio.).

17 Finanzanlagen

in TCHF

	Wertschriften	Beteiligung assoziierte Gesell- schaften	Aktive latente Steuern	Übrige Finanzanlagen	Total
Anschaffungskosten					
Stand 31.12.2020	15'793	2'121	4'664	64'171	86'750
Veränderung 2021	-5	-37	762	-19'987	19'268
Stand 31.12.2021	15'788	2'084	5'426	44'184	67'482
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 31.12.2020	-1'965	-270	0	-156	-2'391
Veränderung 2021	-181	0	0	-1	-182
Stand 31.12.2021	-2'146	-270	0	-157	-2'573
Nettobuchwert 31.12.2020	13'828	1'851	4'664	64'015	84'359
Nettobuchwert 31.12.2021	13'642	1'814	5'426	44'027	64'909

18 Immaterielle Anlagen

in TCHF

Anschaffungskosten	Lizenzen/Franchising	Software	Übrige immaterielle Werte	Anlagen in Entwicklung	Total
Stand 1.1.2020	0	80'016	1'709	0	81'725
Umgliederung Anlageklasse	0	0	0	3'232	3'232
Zugänge	0	1'318	0	2'327	3'645
Abgänge	0	-455	0	0	-455
Umbuchungen	0	2'763	0	-2'234	529
Kursdifferenzen	0	0	-3	0	-3
Stand 31.12.2020	0	83'642	1'707	3'325	88'674
Umgliederung Anlageklasse	0	-1'703	0	364	-1'339
Zugänge	102	1'221	5	3'530	4'857
Abgänge	0	-5'697	0	0	-5'697
Umbuchungen	3'553	-2'360	0	-1'194	0
Kursdifferenzen	0	-3	-46	0	-49
Stand 31.12.2021	3'655	75'100	1'666	6'027	86'447
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2020	0	52'587	1'257	0	53'845
Planmässige Abschreibungen	0	9'405	246	0	9'651
Abgänge	0	-438	0	0	-438
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kursdifferenzen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2020	0	61'554	1'503	0	63'057
Umgliederung Anlageklasse	0	-703	0	48	-655
Planmässige Abschreibungen	35	7'009	103	0	7'146
Abgänge	0	-5'692	0	0	-5'692
Umbuchungen	3'067	-3'019	0	-48	0
Kursdifferenzen	0	-2	-41	0	-43
Stand 31.12.2021	3'102	59'147	1'565	0	63'814
Nettobuchwert 1.1.2020	0	27'429	452	0	27'880
Nettobuchwert 31.12.2020	0	22'087	204	3'325	25'617
Nettobuchwert 31.12.2021	553	15'953	101	6'027	22'633

19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	52'791	60'832
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	5	2
Total	52'790	60'834

20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen	3'969	3'508
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	8'605	4'195
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'835	3'227
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber assoz. Gesellschaften	8'678	3'565
Total	24'086	14'494

21 Passive Rechnungsabgrenzungen in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Gegenüber Dritten	66'523	57'353
Gegenüber assoziierten Unternehmen	0	276
Abonnemente	52'570	42'379
Gegenüber Personal	20'933	19'061
Gegenüber staatlichen Stellen	1'446	2'080
Total	141'472	121'149

22 Finanzverbindlichkeiten in TCHF

	kurzfristig bis 1 Jahr	langfristig über 1 Jahr	Total
Finanzverbindlichkeiten Berichtsjahr			
Leasingverbindlichkeiten	1'777	27'520	29'297
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	163'244	756'465	919'709
Unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	6'597	3'439'595	3'446'191
Total 2021	171'617	4'223'580	4'395'197
Finanzverbindlichkeiten Vorjahr			
Leasingverbindlichkeiten	3'635	18'393	22'028
Sonstige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	65'760	730'426	796'186
Unverzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	6'601	3'430'304	3'436'905
Total 2020	75'997	4'179'123	4'255'120

Nicht liquiditätswirksamer Finanzierungsvorgang in TCHF

	2021	2020
Verrechnung von Darlehen Rollmaterialfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 3'567	- 4'147
Verrechnung von Darlehen Infrastrukturfinanzierung mit der Abgeltung der öffentlichen Hand	- 3'198	- 36'570
Umwandlung Beiträge à fonds perdu in FinöV-Darlehen	1'607	- 1'393
Financial Lease	14'812	22'027
Kursdifferenzen auf Finanzverbindlichkeiten	- 2'005	68
Total	7'649	- 20'016

Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659568/ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,098 % führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659569/ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,408% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Fälligkeitsstruktur und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten

Berichtsjahr	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total 31.12.21	Davon mit Grund- pfand- rechten gesichert	Zinssatz
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Bankkredite CHF	63'000	45'000	91'500	199'500	20'095	0,1–0,9%
Bankkredite EUR	–	–	14'477	14'477	–	0,9–2,2%
Darlehen von Dritten CHF	100'244	160'000	353'968	614'212	–	–0,6–3,2%
Darlehen von Aktionären CHF	6'597	–	3'331'115	3'337'711	–	0%
Anleihe CHF	–	–	200'000	200'000	–	0,4–1,0%
Leasing EUR	1'777	–	27'520	29'297	–	1,2–1,4%
Total 2021	171'617	205'000	4'018'580	4'395'197	20'095	

Vorjahr	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Total 31.12.20	Davon mit Grund- pfandrechten gesichert	Zinssatz
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre			
Bankkredite CHF	39'000	20'000	56'500	115'500	20'152	0,1–0,9%
Bankkredite EUR	1'400	9'800	7'000	18'200	–	0,9–2,2%
Darlehen von Dritten CHF	25'000	145'000	290'000	460'000	–	–0,1–3,2%
Darlehen von Aktionären CHF	6'601	–	3'436'425	3'443'027	–	0%
Anleihe CHF	–	–	200'000	200'000	–	0,4–1,0%
Leasing EUR	0	–	18'393	18'393	–	1,2–1,4%
Total 2020	72'001	174'800	4'008'318	4'255'120	20'152	

23 Rückstellungen

in TCHF

	Rückstellungen aus Vorsorgeeinrichtungen ¹	Rückstellung im Personalbereich ²	Restrukturierungs-Rückstellung	Latente Steuern	Sonstige Rückstellungen ^{3,4,5}	Total
Stand 1.1.2020	13'894	15'672	12'270	253	81'457	123'546
Bildung	0	1'374	0	372	15'397	17'144
Verwendung	- 13'894	- 849	- 487	0	- 11'497	- 26'727
Auflösung	0	- 1'069	- 3'245	- 6	- 180	- 4'500
Kursdifferenzen	0	0	0	0	- 8	- 8
Stand 31.12.2020	0	15'129	8'538	619	85'169	109'455
Bildung	0	2'295	0	- 41	8'350	10'604
Verwendung	0	- 2'223	- 514	0	- 61'876	- 64'613
Auflösung	0	0	- 522	0	- 3'647	- 4'168
Kursdifferenzen	0	- 2	0	0	- 34	- 35
Stand 31.12.2021	0	15'199	7'502	578	27'963	51'243
Davon kurzfristig	0	501	2'362	0	22'183	25'047
Davon langfristig	0	14'698	5'140	578	5'780	26'196

¹ Siehe Erläuterung 24.

² Rückstellungen für vertraglich geregelte zukünftige Treueprämien zum Diskontsatz von 1,5% (Vorjahr 2%), Rückstellungen für AHV-Überbrückungsrenten und weitere Rückstellungen im Personalbereich.

³ Rückstellungen für Schadenfälle mit einer Eintretenswahrscheinlichkeit von über 50%.

⁴ 2018 wurden CHF 29,35 Mio. an Rückstellungen für Zinskostendifferenzen gebildet.

Im Berichtsjahr wurden davon wiederum CHF 7,4 Mio. verwendet, wie in den beiden Jahren zuvor auch.

⁵ Von der per 31.12.2020 bestehenden Rückstellung Libero-Erlöse inklusive Verzugszinsen über CHF 48,9 Mio. wurden im Berichtsjahr CHF 48,7 Mio. verwendet und CHF 0,1 Mio. aufgelöst.

24 Personalvorsorge

Arbeitgeberbeitragsreserve

in TCHF

	Nominalwert 31.12.21	Verwendungs- verzicht 31.12.21	Bilanz 31.12.21	Abw. Nominal- zu Bilanzwert 2021 31.12.21	Bildung 2021	Bilanz 31.12.20	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2021	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand 2020
Vorsorgeeinrichtungen								
Vorsorgeeinrichtung der BLS AG bei der Symova	2'767	0	2'789	- 22	0	2'885	- 96	- 226
Vorsorgeeinrichtung der BLS Cargo AG bei der Symova	1'212	0	1'205	6	0	1'103	102	43
Vorsorgeeinrichtung der Busland AG bei der Symova	24	0	18	7	0	10	8	8
Total	4'003	0	4'012	- 9	0	3'997	14	- 175

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in TCHF

Vorsorgepläne	Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 ¹ 31.12.21	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung erfolgs- wirksam im Geschäfts- jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.21	31.12.20			2021	2020
Vorsorgepläne mit Überdeckung	99'073	0	0	-	29'703	29'703	27'523
Total	99'073	0	0	-	29'703	29'703	27'523

Die Angaben der Unter- und Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26 beruhen auf den provisorischen Ergebnissen vom 31. Dezember 2021.

Der konsolidierte Deckungsgrad der BLS-Vorsorgewerke beläuft sich per 31.12.2021 auf 120,2% (Vorjahr 112,7%).

¹ Bis zu einem Deckungsgrad von 113,20% werden Wertschwankungsreserven gebildet. Erst nach Überschreiten dieses Zielwertes besteht eine Überdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26.

25 Verlust pro Aktie

	2021	2020
Aktienbestand 1.1.	79'442'336	79'442'336
Aktienbestand 31.12.	79'442'336	79'442'336
Durchschnittlicher Aktienbestand	79'442'336	79'442'336
Konzernergebnis (inkl. Minderheitsanteile) in TCHF	-6'509	-45'050
Verlust pro Aktie in CHF	-0,08	-0,57

7.7 Weitere Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung

Derivative Finanzinstrumente

in TCHF/TEUR

Im Berichtsjahr wurden Devisentermingeschäfte im Zusammenhang mit geplanten Umsätzen zu Absicherungszwecken abgeschlossen. Der Wiederbeschaffungswert ist nicht in der Bilanz angesetzt.

Instrument	Motiv	31.12.21			31.12.20		
		Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv	Kontrakt- volumen	Werte aktiv	Werte passiv
Währungen	Absicherungen	EUR 52'400	CHF 3'033	CHF 0	EUR 34'999	CHF 834	CHF 209

Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS-Gruppe ist an verschiedenen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, welche zur Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
NEAT-Werk Achse Lötschberg; Restarbeiten	2'520	2'520

Verpfändete Aktiven

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Sachanlagen mit Eisenbahnpfandrecht	12'086	12'086

Zugrunde liegende Verbindlichkeiten

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Verpflichtungen gemäss Eisenbahnpfandbuch		
Elektrifikationsanleihen	3'086	3'086
Darlehen Art. 56 EBG (BN, GBS, SEZ) 1962	9'000	9'000

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Zweckgebundene flüssige Mittel	274	256
Zweckgebundene Wertschriften	1'041	1'053
Total	1'315	1'310

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Mietverträge Liegenschaften	15'091	18'910
Operate Lease Notebooks	2'764	3'685

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	346'257	452'539

Aktionärbindungsvertrag mit Kanton Bern und Bund bezüglich BLS Netz AG

Im Rahmen der Ausgliederung der BLS-Infrastruktur in die BLS Netz AG wurden dem Bund bei vorbestimmten Ereignissen Rechte gewährt, seine Beteiligung auf mindestens zwei Drittel des Aktienkapitals der BLS Netz AG aufzustocken.

Bedeutende Aktionäre

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 56.

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 57.

Beteiligungsverzeichnis BLS AG

Die Details dazu finden Sie im Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG auf der Seite 54.

Wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen

in TCHF

	2021	2020
Bund		
Abgeltung	356'212	329'508
Darlehens erhöhungen bedingt rückzahlbar	15'887	78'309
Darlehensrückzahlung	3'268	3'525
Investitionsbeiträge Ausbau Infrastruktur	10'415	4'795
Lieferungen und Leistungen von BAV	226	1'654
Lieferungen und Leistungen für BAV	374	1'978
Kanton Bern		
Abgeltung	82'634	70'050
Darlehensrückzahlung	2'777	2'926
Vereinbarung Kanton Bern	–	673
Lieferungen und Leistungen für Kanton Bern	2'147	–
RAIpin AG		
Lieferungen und Leistungen von RAIpin AG	15	2
Lieferungen und Leistungen für RAIpin AG	38'943	33'568
Trasse Schweiz AG		
Lieferungen und Leistungen von Trasse Schweiz AG	–	167
KPZ Fahrbahn AG		
Lieferungen und Leistungen von KPZ Fahrbahn AG	190	229
Lieferungen und Leistungen für KPZ Fahrbahn AG	72	35
Jetboat Interlaken AG		
Lieferungen und Leistungen von Jetboat Interlaken AG	–	11
Lieferungen und Leistungen für Jetboat Interlaken AG	–	29
Symova Sammelstiftung		
Auszahlung Beitrag technischer Grundlagenwechsel	–	13'894

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 7. April 2022 vom Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung genehmigt. Bis zu diesem Datum sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 wesentlich beeinträchtigen.

7.8 Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die konsolidierte Jahresrechnung der BLS AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung (Seiten 22 bis 41) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der konsolidierten Jahresrechnung der BLS dar und machen rund 92,8 % (2020: 92%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 aus. Die Sachanlagen werden in der konsolidierten Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektiven Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung enthalten:

- Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung: 2.5 Wertbeeinträchtigung (Impairment) von Aktiven, 3.5 Sachanlagen
- Erläuterungen zu einzelnen Positionen der konsolidierten Jahresrechnung: 17 Sachanlagen



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die konsolidierte Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser konsolidierten Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der konsolidierten Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der konsolidierten Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die konsolidierte Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur konsolidierten Jahresrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.



Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der konsolidierten Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. April 2022

JAHRESRECHNUNG 2021 BLS AG

8 Jahresrechnung 2021 BLS AG

8.1 Erfolgsrechnung

in TCHF

	Erläuterung	2021	2020
Verkehrserträge		204'033	209'491
Abgeltungen	①	174'795	167'588
Übriger Betriebsertrag	②	241'582	225'493
Aktivierete Eigenleistungen		59'895	55'411
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen		1'108	-1'252
Total Betriebsertrag		681'413	656'731
Aufwand für Material und Dienstleistungen	③	-194'293	-202'444
Personalaufwand	④	-345'352	-324'646
Übriger Betriebsaufwand		-64'027	-71'258
Total Betriebsaufwand		-603'672	-598'349
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)		77'741	58'382
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		-74'121	-71'826
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)		3'619	-13'443
Finanzaufwand	⑤	-9'783	-20'267
Finanzertrag		2'613	521
Verlust aus Ausbuchung/Veräusserung von Anlagevermögen		-3'300	-951
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		6'269	58
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	⑥	1'459	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)		877	-34'082
Direkte Steuern		0	121
Jahresgewinn/-verlust		877	-33'961

8.2 Bilanz

in TCHF

Aktiven	Erläuterung	31.12.21	31.12.20
Flüssige Mittel		27'193	28'331
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	44'072	43'144
Übrige kurzfristige Forderungen	7	2'814	713
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7	64'191	68'376
Aktive Rechnungsabgrenzungen		51'923	19'906
Total Umlaufvermögen		190'195	160'471
Finanzanlagen	7	41'425	41'704
Beteiligungen	9	246'071	232'738
Sachanlagen		1'036'573	975'927
Immaterielle Werte		11'016	10'977
Total Anlagevermögen		1'335'084	1'261'347
Total Aktiven		1'525'278	1'421'818
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	30'709	26'560
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	129'000	34'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	19'813	16'160
Passive Rechnungsabgrenzungen		85'330	78'929
Kurzfristige Rückstellungen		19'714	69'976
Total kurzfristiges Fremdkapital		284'566	225'625
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	7	701'000	635'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	7	261'422	268'262
Fondsrechnungen		14'632	15'518
Langfristige Rückstellungen		43'931	58'561
Total langfristiges Fremdkapital		1'020'984	977'342
Total Fremdkapital		1'305'550	1'202'967
Aktienkapital		79'442	79'442
Gesetzliche Kapitalreserve			
Kapitaleinlagereserven		24'037	24'037
Gesetzliche Gewinnreserve			
Allgemeine gesetzliche Reserve		95'159	95'159
Reserve Art. 36 PBG		-9'885	-7'813
Freiwillige Gewinnreserven			
Freie Reserven		7'357	39'246
Statutarische Reserven		24'086	24'086
Jahresgewinn/-verlust		877	-33'961
Eigene Aktien	10	-1'346	-1'346
Total Eigenkapital		219'728	218'851
Total Passiven		1'525'278	1'421'818

8.3 Anhang zur Jahresrechnung der BLS AG

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung der BLS AG, Bern, wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts, erstellt. Aus der Rundung der Werte in den Tabellen der Jahresrechnung sind geringfügige Differenzen möglich.

Auf die zusätzlichen Angaben im Anhang der Jahresrechnung (Art. 961a OR), die Geldflussrechnung (Art. 961b OR) und den Lagebericht (Art. 961c OR) wird gemäss Art. 961d OR verzichtet, da die BLS-Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt wird.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wertberichtigung (Impairment) von Aktiven

Wenn Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen, wird die Werthaltigkeit von Aktiven auf den Bilanzstichtag überprüft. Sofern der Buchwert den Nutzwert als Barwert der erwarteten künftigen Geldzu- und -abflüsse sowie den Netto-Marktwert übersteigt, wird das Aktivum im Wert bis auf den höheren der beiden Werte berichtigt. Die Wertbeeinträchtigung wird der Erfolgsrechnung belastet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Spezifische Bonitätsrisiken werden einzeln wertberichtigt. Nicht einbringbare Forderungen werden als Verlust abgeschrieben.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Warenvorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen sämtliche Produktionskosten inklusive anteiliger Produktionsgemeinkosten. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Der Wertansatz der Warenvorräte erfolgt nach der gewichteten Durchschnittsmethode. Die Warenvorräte werden nach der Gängigkeitsmethode bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungspreisminderungen behandelt.

Die Abgrenzungen der Abgeltungen (Abweichung zwischen Geschäfts- und Fahrplanjahr) werden in den Aktiven unter den Vorräten und nicht fakturierten Dienstleistungen bilanziert. Bestandesänderungen der entsprechenden Abgrenzungen werden in der Erfolgsrechnung direkt in den Abgeltungen ausgewiesen, da ansonsten die Offenlegung der effektiven Abgeltungen verzerrt wird.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben. Zinsaufwendungen werden bei grösseren Anschaffungen von Vermögenswerten aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswertes erforderlich ist. Die Zinsaktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des Fremdkapitals. Die Anlagen im Bau beinhalten ebenfalls Anzahlungen für Sachanlagen. Gerade bei Rollmaterialkäufen werden aufgrund der mehrjährigen Produktion klassischerweise mehrere Teilzahlungen geleistet, ehe die Fahrzeuge aktiviert und eingesetzt werden können.

Die Abschreibungszeiträume betragen:

Abschreibungszeiträume

	Jahre
Unbebaute Grundstücke/ Grundstücke (keine ordentliche Abschreibung)	
Gebäude	50–80
Fahrbahn	25–33
Fahrzeuge, Schiffe	25–40
EDV-Hard- und Software	4–10
Mobiliar, Geräte und Werkzeuge	4–33

Immaterielle Werte

Bei den immateriellen Werten handelt es sich um erworbene immaterielle Werte, welche vorwiegend Software und Lizenzen umfassen. Diese werden zu Anschaffungs- respektive Herstellungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von vier bis zehn Jahren abgeschrieben. Eigenleistungen zur Entwicklung von immateriellen Anlagen werden zu Herstellkosten aktiviert.

Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)

Es handelt sich einerseits um unverzinsliche Darlehen der öffentlichen Hand nach Art. 56 EBG. Andererseits bestehen verzinsliche Verbindlichkeiten für Investitionsfinanzierungen der BLS AG. Das verzinsliche Fremdkapital wird einerseits am Kreditmarkt in Form von klassischen Bankkrediten und Hypotheken oder andererseits am Kapitalmarkt in Form von Privatplatzierungen und Anleihen beschafft.

Der innerhalb eines Jahres zur Rückzahlung oder zur Verrechnung mit der Abgeltung fällige Anteil an den Finanzverbindlichkeiten wird dabei als kurzfristig ausgewiesen. Diese Position wird zum Nominalwert bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag oder Finanzaufwand erfasst.

Erlösquellen

Die wichtigsten Erlösquellen der BLS AG sind die Personenverkehrserträge, Ticketverkäufe aus dem Autoverlad sowie die Leistungen der öffentlichen Hand.

Die Personenverkehrserträge umfassen den BLS-Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten sowie Abonnements wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnements. Die Berechnung des BLS-Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Dabei werden die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken zu Erlösen je Transportunternehmen hochgerechnet.

Die Einnahmen des Autoverlads werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die Leistungen der öffentlichen Hand umfassen den regionalen Personenverkehr sowie teilweise den Autoverlad (basierend auf dem Personenbeförderungsgesetz [PBG]) im Umfang der ungedeckten Kosten.

Eventualverpflichtungen und -forderungen

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Provisionserträge

Der Ausweis des Provisionsgeschäfts erfolgt netto im übrigen Betriebsertrag. Die Darstellung erfolgt in Anlehnung an den Konzernabschluss, in welchem aufgrund der Rechnungslegung Swiss GAAP FER die Werte netto ausgewiesen werden müssen. 

Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang

1 Abgeltungen

in TCHF

	2021	2020
Vereinbarte Abgeltungen	143'457	157'913
Bundeshilfe für den regionalen Bahnverkehr	28'907	9'676
Bundeshilfe für den Autoverlad ¹	2'431	0
Total	174'795	167'588

¹ Die 2021 verbuchte Bundeshilfe für den Autoverlad betrifft die Jahre 2021 und 2020.

2 Übriger Betriebsertrag

in TCHF

	2021	2020
Nebenerträge ¹	19'691	25'316
Personalleistungen an Gruppengesellschaften	141'162	121'457
Übrige Leistungen für Gruppengesellschaften und Dritte	77'195	74'897
Miet- und Pachterträge	3'535	3'823
Total	241'582	225'493

¹ Anteil staatliche Hilfe für die Schifffahrt (2021 verbuchte Hilfe betrifft die Jahre 2021 und 2020).

3 Aufwand für Material und Dienstleistungen

in TCHF

	2021	2020
Materialaufwand	-65'627	-64'981
Infrastrukturbenützung	-71'618	-78'629
Dienstleistungsaufwand	-57'048	-58'835
Total	-194'293	-202'444

4 Personalaufwand

in TCHF

	2021	2020
Löhne und Gehälter	-262'578	-254'481
Sozial- und Leistungszulagen	-18'530	-12'624
Sozialversicherungen	-50'274	-42'396
Sonstiger Personalaufwand	-13'970	-15'145
Total	-345'352	-324'646

5 Finanzaufwand

in TCHF

	2021	2020
Zinsen, Kursverluste auf Wertschriften, Wertberichtigungen	-9'783	-11'545
Verzugszins im Zusammenhang mit Leistungen öffentliche Hand	0	-8'722
Total	-9'783	-20'267

6 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

in TCHF

	2021	2020
Ausserordentlicher Ertrag	2'000	0
Ausserordentlicher Aufwand	-541	0
Total	1'459	0

Aufgrund eines Fehlers in der Erlösplanung hatte die BLS AG in den letzten Jahren zu hohe Abgeltungen erhalten. Die Erlöse für den Verkauf von Halbtax-Abos im Libero-Verbund wurden nicht in die Offerten des regionalen Personenverkehrs (RPV) eingerechnet. Zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und den Kantonen wurde eine Vereinbarung für die Rückzahlung der überhöhten Abgeltungen ausgearbeitet. Der Sachverhalt führte 2019 zur Bildung einer Rückstellung im statutarischen Jahresabschluss der BLS AG in der Höhe von CHF 38,4 Mio. Zudem wurde 2020 eine Rückstellung für Verzugszinsen über CHF 8,7 Mio. gebildet. Die finale Vereinbarung mit dem BAV und den Kantonen wurde im Berichtsjahr erreicht und unterzeichnet. Die Rückstellung für überhöhte Abgeltungen stellte sich nachträglich um CHF 2 Mio. zu hoch heraus. Dagegen mussten zusätzlich zur Rückstellung CHF 0,5 Mio. für Verzugszinsen aufgewendet werden.

7 Aufschlüsselung Forderungen und Verbindlichkeiten nach Gegenpartei

in TCHF

Bilanzposition/ Gegenpartei	Gegenüber Dritten		Gegenüber Beteiligten und Organen		Gegenüber Beteiligungen		Total	
	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
Geschäftsjahr								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'524	20'160	0	0	28'549	22'984	44'072	43'144
Übrige kurzfristige Forderungen	2'814	713	0	0	0	0	2'814	713
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'251	306	0	0	1'065	830	2'316	1'136
Finanzanlagen	16'425	16'704	0	0	25'000	25'000	41'425	41'704
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18'949	17'779	0	0	11'760	8'781	30'709	26'560
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	129'000	34'000	0	0	0	0	129'000	34'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13'216	9'559	6'597	6'601	0	0	19'813	16'160
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	665'000	635'000	0	0	36'000	0	701'000	635'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	488	732	260'934	267'531	0	0	261'422	268'262

8 Detailangaben zu Anleiheobligationen

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorennummer	44659568/ISIN CH0446595685
Zinssatz	0,40% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2028
Rückzahlung	12. Dezember 2028 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,098% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,1 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

Art der Anleihe	Anleihe mit Aufstockungsmöglichkeit
Nominalbetrag	CHF 100 Mio.
Valorenummer	44659569/ISIN CH0446595693
Zinssatz	0,95% p.a.
Sicherheit	Solidarbürgschaft der schweizerischen Eidgenossenschaft
Laufzeit	12. Dezember 2018 bis 12. Dezember 2039
Rückzahlung	12. Dezember 2039 zum Nennwert

Die im Zusammenhang mit der Ausgabe der Anleihe angefallenen Emissionskosten im Umfang von CHF 0,5 Mio. wurden per 12. Dezember 2018 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen aktiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst. Der Ausgabepreis von 100,408% führte zu einer Agio-Einnahme von CHF 0,4 Mio. und wurde unter den passiven Rechnungsabgrenzungen passiviert. Die entsprechende Abgrenzung wird über die Laufzeit der Anleihe aufgelöst.

9 Beteiligungen ab 20%

Direkte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
		31.12.21	31.12.20	31.12.21	31.12.20
BLS Cargo AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 60'000	CHF 60'000	52,0	52,0
Busland AG/Transportunternehmen	Burgdorf	CHF 1'418	CHF 1'418	90,4	90,1
BLS Netz AG/Infrastrukturunternehmen	Bern	CHF 387'970	CHF 387'970	33,4	33,4
BLS Immobilien AG/Immobilienunternehmen	Bern	CHF 8'000	CHF 8'000	100,0	100,0
BLS Fernverkehr AG/Transportunternehmen	Bern	CHF 20'000	CHF 20'000	100,0	100,0
BLS Schifffahrt AG/Transportunternehmen	Thun	CHF 1'000	–	100,0	–
RAAlpin AG/Transportunternehmen	Olten	CHF 4'530	CHF 4'530	33,1	33,1
Trasse Schweiz AG/Interessengesellschaft	Bern	–	CHF 100	–	25,0
KPZ Fahrbahn AG/Kompetenzzentrum	Bern	CHF 100	CHF 100	50,0	50,0
Indirekte Beteiligungen	Sitz	Grundkapital in 1'000		Kapital- und Stimmrechts- anteile in %	
BLS Cargo Italia S.r.l./Transportunternehmen	Beura Cardezza (IT)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
BLS Cargo Deutschland GmbH/ Transportunternehmen	Weil am Rhein (DE)	EUR 50	EUR 50	52,0	52,0
Crossrail Benelux NV/Transportunternehmen	Antwerpen (BE)	EUR 3'500	EUR 3'500	52,0	52,0
JETBOAT Interlaken AG/Touristikunternehmen	Interlaken	CHF 100	CHF 100	33,4	33,4

10 Eigene Aktien

in TCHF

	Stück	Ø Preis in CHF	Bestand
Bestand per 1.1.2020	2'973'509	0.45	1'341
Käufe	15'000	0.34	5
Verkäufe	0	–	0
Bestand per 31.12.2020	2'988'509	0.45	1'346
Käufe	48	0	0
Verkäufe	0	0	0
Bestand per 31.12.2021	2'988'557	0.45	1'346

Weitere Angaben

Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Zweckgebundene flüssige Mittel	274	256
Zweckgebundene Wertschriften	1'041	1'053
Total	1'315	1'310

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Abrechnungssaldi	3'969	3'508
Total	3'969	3'508

Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 250.

Solidarhaftung einfache Gesellschaften

Die BLS AG ist an diversen einfachen Gesellschaften mit Solidarhaftung beteiligt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um kleinere Tarifgemeinschaften/-verbände sowie Kooperationen und Arbeitsgemeinschaften, die der Abwicklung von zeitlich befristeten Projekten dienen.

Solidarhaftung der Gruppenmitglieder infolge der MWST-Gruppenbesteuerung

Die BLS AG ist bezüglich Mehrwertsteuer der Gruppenbesteuerung der BLS-Gruppe angeschlossen. Die Gruppenmitglieder gelten zusammen gegenüber der Steuerverwaltung als ein Steuerpflichtiger. Gemäss Mehrwertsteuerverordnung haftet jede an der Gruppenbesteuerung beteiligte Gesellschaft mit dem Steuerpflichtigen (Gruppenträger) solidarisch für sämtliche von der Gruppe geschuldeten Steuern.

Eventualverpflichtungen

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Mögliche Folgekosten aus älterem Rollmaterial mit asbesthaltigen Installationen	p. m.	p. m.

Langfristige Mietverträge

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Mietverträge Liegenschaften	13'219	18'564
Operate Lease Notebooks	2'764	3'685

Abnahmeverpflichtungen

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Restbetrag aus Abnahmeverpflichtung für Rollmaterial	298'906	389'642

Deckungssumme der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 Abs. 2 RKV)

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Deckungssumme Sachversicherung je Ereignis	300'000	300'000
Deckungssumme Haftpflichtversicherung pro Jahr	450'000	450'000

Nettoauflösung stiller Reserven

in TCHF

	2021	2020
Total Nettoauflösung stiller Reserven	6'800	18'097

Bedeutende Aktionäre

nominell in CHF

Kapitalanteil	31.12.21	in %	31.12.20	in %
Kanton Bern	44'290'504	55,75	44'290'504	55,75
Schweizerische Eidgenossenschaft (Bund)	17'240'608	21,70	17'240'608	21,70
Nicht stimmberechtigte Aktien (eigene, Dispo-Banken, nicht umgetauschte)	7'289'664	9,18	7'323'712	9,22
Natürliche und juristische Personen	4'772'993	6,01	4'740'673	5,97
Andere Kantone, Gemeinden	5'848'567	7,36	5'846'839	7,36
Total	79'442'336	100,00	79'442'336	100,00

Die Namenaktien der BLS AG mit einem Nominalwert von je CHF 1 sind an der OTC-X-Plattform bei der BEKB handelbar (Valor 2588916).

Transparenz bei den Vergütungen und Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Vergütungen Verwaltungsrat

in CHF

	2021		2020	
	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS	Vergütungen	Sozialleistungen Anteil BLS
Ulrich Dietiker, Präsident (ab 10.12.2020)	83'342	3'282	68'361	2'571
Dr. Rudolf Stämpfli*, Präsident (bis 4.11.2020)	0	0	55'305	0
Viviana Buchmann-Tosi, Vizepräsidentin (ab 10.12.2020)	48'983	1'503	46'877	1'437
Renate Amstutz Bettschart, Mitglied (Vizepräsidentin bis 22.10.2020)	34'050	0	37'663	2'168
Lorenz Bösch, Mitglied	45'300	2'721	43'544	2'598
Josef Küttel, Mitglied (bis 10.05.2021)	13'686	299	32'040	649
Martin Bütikofer, Mitglied	39'575	2'353	47'000	2'819
Bernhard Antener, Mitglied	45'492	2'734	51'050	3'078
Stefanie Zimmermann, Mitglied	36'492	2'155	33'600	1'960
Yvette Koerber, Mitglied (ab 11.05.2021)	22'308	1'313	0	0
Kurt Bobst, Mitglied (ab 11.05.2021)	33'858	2'055	0	0
Total	403'086	18'415	415'440	17'280

* Die Zahlung erfolgte ganz oder teilweise an den Arbeitgeber.

Die aufgeführten Verwaltungsratsmitglieder sind auch Mitglieder des Verwaltungsrates der BLS Netz AG. Der Entschädigungsanteil der BLS Netz AG ist in den aufgeführten Beträgen enthalten. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen des Verwaltungsrates

	31.12.21	31.12.20
Martin Bütikofer, Mitglied	320 Aktien	320 Aktien
Total	320 Aktien	320 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Vergütungen Geschäftsleitung

in CHF

	Grundlohn	Variable Vergütung ¹	Total Entlohnung	Sozialleistungen Anteil BLS
2020				
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung	376'093	75'870	451'963	85'629
Total 9 Personen (insgesamt 7,90 Jahresvollzeitstellen)	2'111'828	370'841	2'482'669	465'386
2021				
Dirk Stahl, Vorsitzender der Geschäftsleitung (Angaben bis 31.08.2021)	249'039	56'121	305'160	65'603
Daniel Schafer, Vorsitzender der Geschäftsleitung (Angaben ab 01.09.2021)	113'334	0	113'334	24'921
Total 9 Personen (insgesamt 7,30 Jahresvollzeitstellen)	1'873'881	206'694	2'080'575	415'449

¹ Die variablen Lohnbestandteile beinhalten jeweils die im Berichtsjahr ausbezahlten Beträge. Darlehen oder Kredite wurden keine gewährt, es sind auch keine ausstehend.

Beteiligungen Geschäftsleitung

	31.12.21	31.12.20
Bernard Guillelmon, Vorsitzender der Geschäftsleitung (bis 31.10.2020)	–	80 Aktien
Daniel Wyder, Leiter Infrastruktur	200 Aktien	200 Aktien
Total	200 Aktien	280 Aktien

Es bestehen keine Wandel- und Optionsrechte.

Subventionsrechtliche Prüfung durch das BAV

Das BAV prüft die genehmigten Rechnungen der Unternehmen, die vom Bund Finanzhilfen oder Abgeltungen nach dem Eisenbahn- oder dem Personenbeförderungsgesetz erhalten, periodisch oder nach Bedarf. Der Befund der Prüfung liegt zum Zeitpunkt der Publikation des Geschäftsberichts noch nicht vor.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 7. April 2022 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzergebnisses

in TCHF

	31.12.21	31.12.20
Jahresgewinn/Jahresverlust	877	–33'961
Bilanzergebnis	877	–33'961
Bildung/Auflösung spezialgesetzliche Reserven gem. Art. 36 PBG ¹	–264	698
Bildung/Auflösung spezialgesetzliche Reserven TbM ² gem. Art. 36 PBG ¹	–1'394	1'374
Bilanzergebnis zur Verfügung der Generalversammlung	–780	–31'889
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, das Bilanzergebnis wie folgt zu verwenden:		
Entnahme freie Reserven	780	31'889
Vortrag auf neue Rechnung	0	0

¹ Von der Zuweisung und Entnahme der Reserven nach Art. 36 kann die Generalversammlung nur Kenntnis nehmen.

² Transportbegleitete Motorfahrzeuge (Autoverlad).

8.4 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung BLS AG



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der BLS AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BLS AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 48 bis 58) für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Sachanlagen stellen einen wesentlichen Bestandteil der Aktiven in der Jahresrechnung der BLS AG dar und machen rund 67.9% (2020: 68.6%) der Bilanzsumme per 31. Dezember 2021 aus. Die Sachanlagen werden in der Jahresrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bilanziert.

Die geplanten bzw. effektive Nutzungsdauern der Bahninfrastruktur, Fahrzeuge und Schiffe können sich während des Betriebs, bedingt durch äussere Einflüsse oder geänderte Nutzung, verändern.

Die Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und bei Bedarf wird eine neue Restnutzungsdauer festgelegt. Die Geschäftsleitung beurteilt zudem regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Werthaltigkeitstest vorgenommen.

Die Festlegung der Nutzungsdauer, Identifikation von Wertbeeinträchtigungen und die verwendeten Annahmen im Werthaltigkeitstest sind durch Ermessensentscheide der Geschäftsleitung wesentlich beeinflusst.

Weitere Informationen zur Werthaltigkeit der Sachanlagen sind an folgenden Stellen im Anhang zur Jahresrechnung enthalten:

- Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen im Anhang: 6 Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Unsere Vorgehensweise

Aufgrund der Wesentlichkeit und dem Ermessen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Sachanlagen führten wir verschiedene Prüfungshandlungen durch. Diese beinhalteten unter anderem:

- Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug von Schlüsselkontrollen haben wir das Vorhandensein des internen Kontrollsystems im Bewertungsprozess der Sachanlagen analysiert.
- Auf Basis von Stichproben haben wir die Wirksamkeit von Schlüsselkontrollen monatlicher Abschreibungsläufe sowie die Überprüfung der Restnutzungsdauern beurteilt.
- Zudem haben wir die Abschreibungen auf Basis der einzelnen Anlagekategorien mittels analytischer Prüfungshandlungen kritisch hinterfragt. Abweichungen ausserhalb definierter Erwartungswerte haben wir überprüft.
- Weiter beurteilten wir die Einschätzung der Geschäftsleitung bezüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Für Bereiche, in welchen aufgrund von Indikatoren für eine mögliche Wertbeeinträchtigung bzw. Wertaufholung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt wurde, haben wir die verwendeten Berechnungsmodelle überprüft sowie die verwendeten Parameter kritisch hinterfragt.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.



Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Pascal Henggi
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 7. April 2022